

XCRATED



Exklusiv:

**INTIME GESTÄNDNISSE
GESCHLECHTSREIFER
NYMPHOMANIENEN**

DVD-VORSCHAU:

**ANGEL OF DEATH II
RITUALS**

Schnittberichte zu:

APOCALIPSIS CANIBAL

PARATROPER

WITCHCRAFT-DAS BÖSE LEBT

ES GEHT UM DEINEN SKALP, AMIGO!

Filmvorstellungen:

**BLACK X-MAS
SLASHER**

**MASTERS OF HORROR
2. Staffel**

u.v.a.

EINSTIMMUNG:

Hallo Freunde des blutigen Geschmacks

Willkommen zur ersten Ausgabe im Jahr 2007. Wir hoffen ihr seid gut ins neue Jahr gerutscht und hattet ein paar schöne Weihnachtstage. Wo wir gerade bei Weihnachten sind... Black Christmas ist eines der Hauptthemen in dieser Ausgabe und wir stellen euch sowohl das Remake als auch das Original vor. Blutig geht es bei Hatchet zur Sache, in diesem neuen Splatterstreifen fließt das Blut literweise und rechnet dabei noch mit den Klischees des Slasher-Genres ab. Ein wahres Highlight. „Frauengefängnis 4 aka Angel of Death 2“ ist der neueste Film von Andreas Bethmann, wir haben ihn unter die Lupe genommen und kritisch auf Mark und Nieren getestet. Wer erinnert sich nicht an die grandios erste Staffel der „Masters of Horror“ Serie. In den USA läuft bereits die zweite Staffel, wir haben warfen einen Blick darauf und berichten euch, was Euch in diesmal von den Meistern des Horror geboten wird. Slasher, so der Name einer neuen Produktion aus Deutschland, kommt in diesem Jahr. Wir haben den Entstehungsprozess und den Plot für Euch. Das Alles und noch vieles, vieles mehr gibt es in dieser bluttriefenden Ausgabe für Euch. Wie immer wünschen wir viel Spaß mit dem Horrormagazin Eurer Wahl!

Schaurige Grüße,
Matthias Bogner und Sebastian Herzog



Angel of Death 2

INHALT

Schnittberichte

| | |
|---|----------|
| • APOCALIPSIS CANIBAL | Seite 4 |
| • ICHI - THE KILLER | Seite 6 |
| • PARATROOPER | Seite 16 |
| • WITCHCRAFT - DAS BOSE LEBT | Seite 22 |
| • THE MUTILATOR | Seite 23 |
| • ES GEHT UM DEINEN SKALP, AMIGO! | Seite 26 |
| • SCARLETT DIVA | Seite 27 |

Artikel

| | |
|---|-------------|
| • NEWS | Seite 3 |
| • MASTERS OF HORROR | Seite 8 |
| Weiter gehts mit der 2. Staffel | |
| • RITUALS | Seite 11 |
| • HATCHET | Seite 12 |
| • ANGEL OF DEATH 2 | Seite 13 |
| • BLACK X-MAS | Seite 14 |
| • SLASHER | Seite 18 |
| • DVD REVIEWS: | Seite 19 |
| • LESERBRIEFE | Seite 21 |
| • SHORTREVIEWS u.a. mit: | ab Seite 22 |
| SAINT ANGE | |
| SI8N8 | |
| ORGAN | |
| und vielen weiteren... | |
| • INTIME GESTANDNISSE GESCHLECHTSREIFER NYPHOMANINNEN | Seite 28 |
| Mit Interview mit | |
| Jane Zaubermas | |
| Luna B. | |
| Bertucci | |
| Mia Magic | |

Der Herausgeber ist nicht für den Inhalt der hier im Magazin abgedruckten Anzeigen verantwortlich.

Chefredakteur: Matthias Bogner und Sebastian Herzog • **Redakteure:** Manuel Weid •

Kontaktanschrift der Redaktion: info_x_rated@yahoo.com • **Satz & Litho:** Frank Martens •

Abo: 4x im Jahr für EUR 15,- • **Aboverwaltung:** Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

XRATED

#41

erscheint
am:

4.05.2007

NEWS

Wird der Re-Animator wiederbelebt?

Nachdem Brian Yuzna neulich noch die drei Fortsetzungen zu Re-Animator angekündigt hatte und sogar schon die Plots veröffentlichte, gab Hauptdarsteller Jeffrey Combs nun bekannt, dass die Projekte vorerst auf Eis liegen. Man darf gespannt sein, wer von beiden Recht hat. Wir lassen uns überraschen.

Halloween - Cast bekannt

Rob Zombie arbeitet nun schon länger am Remake zu John Carpenter's Halloween. Nun wurde der Cast des 9. Teils der Halloween Reihe um Michael Myers bekannt gegeben.



Die Liste schaut wie folgt aus:

Malcolm McDowell - Dr. Loomis
Tyler Mane - Adult Michael Myers
Daeg Faerch - Young Michael Myers
Sheri Moon Zombie - Deborah Myers (Michael Myers' mother)
Hanna Hall - Judith Myers
William Forsythe - Ronnie White (Deborah's boyfriend)
Dee Wallace Stone - Cynthia Strode (Laurie's mother)
Pat Skipper - Mason Strode (Laurie's father)
Danny Trejo - Ismael Cruz
Lew Temple - Nole Kluggs
Ken Foree - Big Joe Grizzley

In den USA startet der Film am 31. August 2007, in Deutschland soll der Film ebenfalls an Halloween 2007 starten.

Pan's Labyrinth

Der Kinostart des kommenden Fantasy-Horror-Films Pan's Labyrinth von Guillermo del Toro wurde auf den 22. Februar verschoben.

Rob Zombie's Halloween die 2. - Script veröffentlicht!

Die amerikanische Filmseite "Ain't it cool" hatte die Gelegenheit, das Script zu Rob Zombie's neuem Halloween Teil zu lesen und war alles andere als begeistert. Rob Zombie hat wohl einige drastische Veränderungen vorgenommen und präsentiert Michael Myers nicht mehr als das personifizierte Böse, sondern als Menschen, der zum Monster wird, weil er in einem schlechten Umfeld aufgewachsen ist und er als Kind von allen gehänselt wurde. Ein weiterer Punkt, der dem Reporter sauer aufgestoßen ist, sei die Tatsache, dass Michael Myers reden kann und mit seinen Opfern spricht, bevor er diese tötet. Man darf gespannt sein, was Zombie aus Halloween und Michael Myers macht.

Motel Hell - Es sind wieder Zimmer frei!

MGM hat bekannt gegeben, dass man ein remake des Klassikers „Motel Hell“ aus den 80ern plant. Der Termin ist für den 7. Dezember 2007 angesetzt. Im Original Film geht es um einen Farmer, der Reisende kidnappet um sie zu töten und in seinem Garten zu begraben.

Hostel 2 und die Zensur

Eine große Überraschung dürfte es nicht sein, dass das US Plakat zu Eli Roth's neuem Film "Hostel 2" nicht gerne von den Zensoren gesehen wurde. Doch ersten kommt es anders und zweitens als man denkt. Die sonst so zensurfreudige Behörde MPAA

Anzeige:

BESTELLQUPON:

Für Erstbesteller ist ein Altersnachweis (Personalausweis mit eigenhändiger Unterschrift neben dem Ausweis) erforderlich.

| | |
|--|---------|
| RITUALS (DVD / Deutsch / X-Gabul) | 17,99 € |
| ANGEL OF DEATH 2... (4er DVD-Set / Deutsch) | 44,99 € |
| SLASHER (DVD / Deutsch) | 18,99 € |
| THE NUN (DVD / Deutsch / e-m-s) | 15,99 € |
| FRAGILE (DVD / Deutsch / Splendid) | 14,99 € |
| ES GEHT UM DEINEN SKALP, AMIGO (DVD / X-Gabul) | 17,99 € |
| SCARLET DIVA (DVD / Deutsch / X-Gabul) | 23,99 € |

PORTO (Deutschland 1 DVD = 3,- alles andere 4,70 (Ausland 9,20))

GESAMTBETRAG (ab 140,- Portofrei)

Für den Tele-Movie-Shop

Vorname, Nachname _____

Strasse, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Unterschrift _____

- ☐ ICH ZAHLE PER NACHNAME BEIM POSTBOTTEN (plus 5,00 MN-Gebühr)
- ☐ ICH ZAHLE PER VORKASSE (Kartenzahlung)

TELE-MOVIE-SHOP STEINKAMPBREDE 2 32479 HILLE TEL: 05703-95904 FAX 05703-95906 INTERNET: www.t-m-shop.de



(Vergleichbar mit unserer FSK) hat das Poster nicht beanstandet, sondern ein Vorstandsmitglied der amerikanischen Kinokette Century / Cinemark Theaters. Auf

dessen Anweisung wurden als allen Kinos dieser Kette die Poster zu „Hostel 2“ entfernt. In den USA startet Hostel 2 am 08. Juni 2007

Dead Rising wird verfilmt!

In einer der letzten Ausgaben berichteten wir Euch über dieses brutale Zombie-Computerspiel. Der Entwickler Capcom gab nun bekannt, dass das Spiel eine Verfilmung erhalten soll. Im Spiel geht es um Frank West, welcher während einer Zombie Epidemie in einem Kaufhaus festsitzt und versucht 72 Stunden zu überleben bis er von einem Hubschrauber abgeholt wird. In der Zwischenzeit hilft er Leuten, die ebenfalls im Kaufhaus sind und metzelt jede Menge Zombies.

MaldicioN del Voodoo

Jungtalent Marcel Walz wagt sich an einen neuen Film mit dem Namen „MALDICIÓN DEL VODOO“. Der Film soll sich diesmal nicht im Slasher oder Terrorfilm ansiedeln, sondern ein mystischer Horrorfilm mit dem Thema Voodoo und Zombies zu tun haben. Gedreht wird der Film derzeit in Spanien. Laut Walz soll es im Cast einige bekannte Gesichter geben, wer sich dahinter verbirgt bleibt aber noch Geheim. - Der Fluch beginnt....20

APOCALIPSIS CANIBAL

Land, Jahr, Regie:Italien/Spanien 1980 – Bruno Mattei (als Vincent Dawn)

ROLLE DER LEBENDEN TOTEN

Originaltitel:Virus – L'Inferno Die Morti Viventi

Engl. Alternativtitel:Hell of the Living Dead; Zombie Creeping Flesh; Night of the Zombies

Die Story zu diesem Schundklassiker des Trash-Regisseurs Bruno Mattei bedarf eigentlich keiner Erklärung mehr. Für alle Neuling: Aus einer Fabrik in Afrika, die ein Mittel zu künstlichen Nahrungserzeugung erschaffen wollte, dringen Keime des misslungenen Experiments aus. Die Eingeborenen, die sich mit dem Virus infizieren, mutieren zu kannibalistischen Wesen. Eine Spezialeinheit, die sich zufällig auf dem Kontinent befindet, soll nun Herr der Lage werden. Auf ihrem Weg zu der Fabrik (ihr Geheimauftrag lautet: die Vernichtung sämtlicher Unterlagen des Experiments) treffen sie die Reporterin Lea und ihren Kameramann. Sie will ebenfalls zur Fabrik um der Welt die schreckliche Wahrheit, die hinter dem Experiment steckt, zu offenbaren. Der Film strotzt von Logikfehlern, schlechten Schauspielern und einem Drehbuch mit Löchern so groß wie die Einschusslöcher in den Köpfen der Zombies. Dafür befinden sich Unmengen von harten (billig aber effektiv) Splatter FX. Und mal ehrlich, dass alles sind doch genau die richtigen Zutaten für einen Abend mit Freunden und ein paar Flaschen Bier. Die dt. Synchro setzt dem ganzen noch die Krone auf. Die alte DF enthielt fast nur Handlungsschnitte, bis auf das düstere und harte Ende. Warum dies geschnitten wurde? Mittlerweile gibt's aber ne Menge (legal und nicht legal) deutscher Veröffentlichungen des Films in sehr unterschiedlicher Qualität. Am besten ist immer noch die US Fassung, da sie neben einem guten Bild auch noch eine kleine Doku über Bruno Mattei und seine Filme sowie den US Trailer enthält. Neben der Einzel DVD gibt's von der gleichen Firma auch gleich noch eine Edition wo sich der Film „Rats – Nights of Terror“ (Riffs 3 – Die Tatten von Manhattan) mit drauf befindet. Übrigens noch schlechter als oben genannter Film, also genauso unterhaltsam. (Manuel Weid)

05:57 ... (36 Sek) ..Die Einstellung in welcher der Professor auf Schaltknöpfen herumdrückt ist länger. Anschließend folgt allgemeine Panik in der Hauptzentrale der Chemiefabrik (herumlaufende Wissenschaftler). Der Professor nimmt einen Telefonhörer ab und verkündet höchste Alarmstufe. Sämtliche Sicherheitskräfte

sollen anrücken und der verseuchte Bereich sofort abgeriegelt werden. Dann legt er den Hörer beiseite, nimmt seine Brille ab und schaut besorgt.

14:42 ... (43 Sek) ..Einstellung von zwei verängstigten Geiseln; eine Oma und eine junges Mädchen. Man sieht wie sich der Terroristenanführer die Nachrichten

anschaut. Der TV-Sprecher bekommt einige Neuigkeiten über den Anschlag der Terroristen, und es folgen Außenaufnahmen vom Gebäude, wo sie sich verschanzt haben. Vor dem Gebäude halten bewaffnete Polizisten und SEK-Leute die Stellung.

30:49 ... (88 Sek) ..Es fehlt ein kompletter Handlungsteil der in einem Fernsehstudio spielt. Eine Nachrichtensendung wird aufgenommen, in welcher der Moderator von den schrecklichen Ereignissen, welche sich in Afrika abspielen, berichtet. Ein älterer Herr, der sich das ganze ansieht (und wahrscheinlich der Senderchef ist) wird von jemanden gerufen. Er geht zu einem langhaarigen Typen in den Aufzeichnungsraum. Dieser zeigt dem Alten Aufnahmen, was in Afrika vor sich geht. Man bekommt auf einem Bildschirm Eingeborene zu sehen, die Zeremonien abhalten. Der Alte erzählt, was der Terrorist im TV über die Experimente der Fabrik in Afrika gesagt hat. Der Langhaarige meint daraufhin, dass es eine politische Katastrophe geben werde, wenn Lea (die Reporterin, die sich bei den Männern der Sondereinsatztruppe aufhält), deren Auftrag es war als erste Person Aufnahmen aus der Fabrik zu machen, die Wahrheit ans Licht bringt.

48:51 ... (46 Sek) ..Länger, wie Lea den Typ mit der Knarre bedroht. Sie regt sich darüber auf, dass die anderen (die Männer vom SEK) sämtliche Aufnahmen, die sie bis jetzt gemacht haben, einfach zurücklassen wollen, damit niemand die Wahrheit erfährt, was sie in dem Dorf gesehen haben. Zum Schluss gibt sie den Männern noch den Befehl ihre Waffen fallen zu lassen.

49:34 ... (130 S.)...Die Gruppe hat Rast gemacht. Lea lehnt sich an den Jeep und zündet sich eine Zigarette an. Einer der SEK'ler schleicht sich von hinten an sie heran, hält ihr den



Geschnittene dt. VHS-Fassung

(Silwa Video)84:56 Min. (PAL)

US DVD Fassung

(Anchor Bay)100:35 Min. (NTSC)

Schnittlänge dt. Fassung12:05 Minuten



Mund zu und sagt, dass sie sich ruhig verhalten soll. Er sagt, dass sie das Rauchen im Dschungel sein lassen soll, da leicht ein Feuer ausbrechen könne. Also gibt er ihr etwas Kautabak. Dann redet er etwas mit ihr um ihr Vertrauen zu gewinnen. Sie führen etwas Smalltalk. Plötzlich kommt der Captain hinzu und haut seinem Kollegen eine runter, so dass dieser zu Boden stürzt. Er warnt Lea, dass sie es nicht noch einmal wagen soll, sich an seine Leute ranzumachen um Informationen aus ihnen herauszuholen. Anschließend folgt eine Naturaufnahme von einer Elefantenherde, die durch die Gegend zieht.

56:06 ... (162 S.)...ein kompletter Handlungsteil im UNO-Hauptquartier fehlt. Fast der ganze Saal ist leer und die wenigen Anwesenden streiten sich darüber wer für die Seuche verantwortlich sei. Es folgen immer wieder Zwischenschnitte aus Afrika, die aus Dokumentaraufnahmen zu bestehen scheinen. Man sieht verzweifelte, flüchtende Menschen. Währenddessen wirft der amerikanische Botschafter im UNO-Gebäude den anderen Nationen vor, dass sie für die Katastrophe verantwortlich sind. Er ruft ihnen ihre Vergangenheit ins Gewissen zurück, in denen sie schlecht mit dem schwarzen Volk umgegangen sind. Er hält weiter seinen aufgebrachten Vortrag

über die Gräuelt, welche seinem Volk antan wurden, und hält die Suche für die gerechte Strafe dafür. Zwischendurch sieht man immer wieder Szenen aus Afrika, welches im Chaos versinkt. Sicherheitskräfte reden davon, wie man die Seuche in den Griff bekommen kann und wie mit den Kontaminierten umzugehen ist: Kopfschuss und verbrennen der Leichen. Die gesamte Szene ist mal wieder mit geklauter GOBLIN Mucke aus „Zombie“ unterlegt.

69:37 ... (18 Sek.) ...Unwichtige Szene: Ein Wüstenfuchs jagt hinter seiner Beute her (schaut wie eine Riesenspringmaus aus) und erlegt sie.

84:00 ... (202 S.)...Das komplette Ende fehlt in der DF. Bei uns sieht man nur, wie Lea das Gesicht auseinander genommen wird und der Abspann abläuft. In der USF sieht man noch eine letzte Aufnahme eines SEK Zombies. Szenenwechsel in irgendeine Stadt. In einer Kneipe schauen sich einige Leute, darunter auch ein junges Pärchen, die Nachrichten im Fernsehen an. Dort wird darüber berichtet, dass auch in anderen Teilen der Welt Verstorbene zum Leben erwachen. Ein Professor erzählt, dass während der Sezierung einer Leiche diese plötzlich wieder erwacht sei. Das Pärchen hält alles für Humbug und verlässt die Bar. Draußen knutschen sie noch etwas herum,

als die Frau meint, dass sie jetzt nach Hause muss. Der Mann will aber noch nicht, dass sie geht. Sie nimmt sich eine Zigarette von ihm und fragt ihn nach Feuer. Sauer wie er ist, will er ihr keines geben. Daraufhin beschließt sie zu einem Mann, der regungslos auf einer Parkbank sitzt zu gehen und ihn um Feuer zu bitten. Ihrem Freund ist dies nicht geheuer und er will ihr nun doch was geben, aber zu spät. Die Frau tippt den Mann von hinten an. Dieser dreht sich daraufhin zu ihr um. Seine halbe rechte Gesichtshälfte ist angefressen. Die Frau bekommt einen Schreckkrampf und der Mann kopft um. Plötzlich kommt ein Untoter von hinten auf sie zu und packt sie am Kopf. Blut rinnt über ihr Gesicht, während sie weiter schreit. Zwei weitere Zombies machen sich über die Frau her. Ihr werden recht blutig Fleischstücke aus Schulter, Arm und Hüfte gebissen. Ihr Freund schaut die ganze Zeit entsetzt zu, als sich hinter ihm ebenfalls eine Gruppe Zombies versammelt. Er dreht sich um und sie fallen über ihn her. Zum Schluss sieht man noch einen Untoten ganz nach auf die Kamera zukommen, ehe das Bild einfriert. Die gesamte Szene ist mit der Titelmusik von „Astaron“ (ebenfalls von Goblin geklaut) versehen.

Ich - The Killer

Dt. DVD Fassungkeine Jugendfreigabe – (I-On New Media) 110:17 Minuten
 NL DVD Fassungab 16 – (Worldwide Cinema) 123:23 Minuten
 Schnittlänge 13:06 Minuten

Der Film dürfte bekannt sein. Nachdem die Hongkong Fassung schon ziemlich gekürzt wurde, setzt die DF dem ganzen mal wieder die Krone auf. Zwar enthält diese Fassung die Handlungsszenen, die in der HK Fassung fehlen, aber dafür wurde mal wieder gekürzt wie schon lange nicht mehr. Zugegeben der Film ist recht hart, aber auch schon wieder so übertrieben, dass die Gewalt abgeschwächt wird. Zum Beispiel die Szene, in der Karen ihr Bein verliert ist doch recht „lustig“ oder auch wie Anjo in zwei Hälften zerteilt wird. Meiner Meinung nach für jeden Erwachsenen durchaus goutierbar. Ob die Schnitte jedoch alle von der FSK stammen oder der dt. Verleih selber Kürzungen vorgenommen hat, konnte ich leider nicht raus finden. Die deutschsprachige DVD von Dragon ist übrigens uncut. (Manuel Weid)

31:02 ... Die NL DVD setzt früher ein.
 01:59 ... (2,5 sek.) Das verfremdete Standbild läuft in der NLF plötzlich weiter und es fehlt bei uns wie Anjo der Frau mitten ins Gesicht schlägt. Anschließend knallt sie mit ihrem blutüberströmten Kopf aufs Bett.
 02:04 ... (2 sek.) ...Er schlägt ihr ein weiteres Mal mit der Faust ins Gesicht.
 02:06 ... (6 sek.) ...Als Anjo sich über sie hermacht fehlt der Anfang der Einstellung in der man ihr übel zugerichtetes Gesicht sieht.
 02:09 ... (1 sek.) ...Er schlägt ihr erneut ins Gesicht.
 02:15 ... (24 sek.) ...Nahaufnahme ihres von Schmerzen gezeichneten Gesichts. Sie heult. Dann vergewaltigt Anjo sie. Die Frau verstummt und er schlägt erneut zu. Zwischendrin sieht man Ichi hinterm Fenster, der alles beobachtet.
 17:03 ... (22 sek.) ...Kakihara sticht Suzuki die Nadel in die Backe. Er puhlt etwas in der Wunde herum. Dabei sieht man wie sich die gegenüberliegende Backe nach außen wölbt.
 17:16 ... (25,5 sek.) Komplett weg, wie er ihm die Nadel von unten durch den Unterkiefer schiebt so, dass sie aus seinem geöffneten Mund wieder herauschaut. Suzuki stöhnt vor Schmerzen. Schnitt auf Kakihara der ihm sagt, dass er nichts versteht. Kurze Einstellung von Suzukis von Haken durchbohrten Rücken. Dann zieht Kakihara die Nadel heraus. Suzuki spuckt Blut und fragt Kakihara ob dieser ihn verdächtigt Anjo entführt zu haben.
 18:08 ... (4,5 sek.) Kakihara schüttet das

heiße Öl über Suzukis Rücken. Man sieht diesen von vorne wie er schreit, sowie eine Nahaufnahme seines tätowierten Rückens auf dem das Öl so schön brutzelt.

18:55 ... (48,5 sek.) Nun schüttet er ihm das Öl über den Kopf und fragt ihn nochmals wo Anjo sei. Suzuki droht damit jeden einzelnen im Raum umzubringen. Da dies nicht die erwartete Antwort ist, setzt sich Kakihara neben ihn und bohrt mit der Nadel in dessen Brust herum. Suzuki stöhnt. Da er es nicht weiß mein Kakihara, müsse er wohl seinen kleinen Freund fragen. Er geht mit der Nadel in Richtung von Suzukis Unterleib.

23:56 ... (29,5 sek.) Kakihara setzt das Schwert an seine Zunge an – Cut – und beginnt diese langsam abzuschneiden. Zwischenschnitt auf die Anwesenden die entsetzt mit zusehen. Er stöhnt und ächzt. Nahaufnahme, wie die Zungenspitze abgeschnitten wird und Blut herausfließt. Als sie ab ist erhebt er sich stöhnend. Sein Halstuch und Mund sind blutüberströmt. Dann hält er seinem Boss das Stück Zunge hin.

24:02 ... (10 sek.) ...Aufnahme Kakiharas, der ihm weiter das Zungenstück hinhält. Der Boss nimmt es verängstigt an.

33:21 ... (57,5 sek.) Im Rückblick: Anjo schlägt der Nutte ins Gesicht und fragt sie, wieso sie nur so wenig Geld zusammen gekriegt hat. Dabei zieht er an ihren Haaren. Sie schreit. Er haut ihr mit der Faust eine runter so dass sie zu Boden stürzt. Sie meint daraufhin, wie sie mit ihrem zerschundenen Gesicht überhaupt noch einen Freier kriegen kann. Dann setzt Anjo sich auf sie und

prügelt drauf los, bis sie bewegungslos daliegt. Schnitt auf Ichi vor dem Haus, der sich den Mantel auszieht. Anjo beginnt ihre Strumpfhose auszuziehen. Als letztes sieht man noch eine Nahaufnahme ihres blutüberströmten Gesichts.

33:27 ... (16 sek.) ...Anjo zieht sich die Hose aus und vergewaltigt die regungslose Frau. Schnitt auf Ichi am Fenster und eine Nahaufnahme ihres Gesichts.

35:24 ... (18 sek.) ...Nahaufnahme von Anjos Gesicht. Dort bildet sich der Länge nach ein Spalt der immer größer wird, bis sich sein Kopf schließlich spaltet. Er verdreht die Augen dabei. Weiter geht's mit dem Rest seines Körpers bis grade oberhalb seines Schritts. Er folgt eine Einstellung zw. seinen Beinen hindurch, so dass man Ichi sehen kann. Blut und Gedärme fallen zu Boden. Zu guter Letzt klappen beide Körperhälften vollends auseinander.

37:13 ... (19,5 sek.) Nachdem Ichi der Frau seinen Schnitt in den Hals verpasst hat fehlt, wie ihr Kopf zur Seite kippt und Unmengen Blut herauspritzen. Sie läuft entsetzt umher und versaut die halbe Wohnung mit ihrem Blut. Bevor sie stirbt stürzt sie sich noch auf Ichi.

37:31 ... (7 sek.) ...Es fehlt eine blutige Nahaufnahme sowie eine etwas entfernter von dem Typen, dessen Kopf aus dem Fernsehapparat ragt. Sein Gesicht ist übersät von Kakiharas riesigen Nadeln.

45:51 ... (53,5 sek.) Kakihara zieht dem Kerl am Boden weiter die linke Backe lang. Dann gesellt sich Karen zu ihm und beginnt an der anderen Backe zu ziehen. Das Opfer zappelt und schreit. Karen fängt an zu stöhnen und meint zu Kakihara, dass sie ab jetzt mit ihm zusammenarbeiten werde. Dieser grinst flüchtig und zieht noch etwas fester.

51:13 ... (15 sek.) ...Die abgerissene Gesichtshaut eines Mannes rutscht langsam eine Wand herunter. Schaut cool aus! Anschließend sieht man wie am unteren Rand des Türeingangs eine blutige, zappelnde Hand auftaucht. Ichi tritt heraus (bzw. sieht man nur seine Füße) und rutscht etwas auf den rumliegenden Gedärmen und Blut herum.

54:46 ... (13,5 sek.) Kakihara geht ein Stück nach vorn, bückt sich (blutige Leichenteile liegen herum) und hebt mit seiner Nadel etwas undefinierbares auf. Er hält es Kaneko vors Gesicht. Dieser schaut angeekelt. Kakihara meint noch, aus welchen Teilen der menschliche Körper so besteht. Dann geht die Tür auf und die DF setzt wieder ein.

72:52 ... (12,5 sek.) Nahaufnahme einer

Brustware der Nutte Myu-Myu. Eine Klammer zieht daran. Dann fährt einer der Psycho Zwillinge mit einem Skalpell über den Tisch und trennt ihr dabei die Brustwarze ab. Diese werden von den Klammern weggezogen Myu-Muy schreit. Nahaufnahme ihres blutig geschlagenen Gesichts.

73:51 ...Als Kaneko & Takayama vor der Tür stehen, wurden bei uns die Schmerzenschreie der gefolterten Nutte von der Tonspur gelöscht.

74:17 ...Es fehlt der Anfang einer Einstellung: Myu-Myu wird, brutal zuge richtet, auf einen Tisch geworfen.

74:19 ...Einer der Zwillinge meint zum anderen, dass die Nutte einfach zu zäh sei, da sie nicht mit der Antwort raus rückt. Im Hintergrund steht Kaki hara.

74:32 ...Nachdem Saburo, ei ner der Zwillinge, sich die Hundeohren auf gesetzt hat, fehlt in der DF, wie er wie ein Hund zwischen Myu-Myus Beinen schnüffelt um die Fährte aufzunehmen!

76:01 ...Kaneko rastet aus, wirft Myu-Myu zu Boden und beginnt wie besessen auf sie einzutreten. Sie schreit. Takayama steht auf und versucht seinen Freund zurückzuhalten. Aber dieser schlägt nach ihm und tritt weiter auf die Frau ein.

77:45 ...Nachdem Kaki hara Blut gespu ckt hat meint er zu dem Typen, dass er etwas mehr Gefühl in seine Schläge stecken soll, da es etwas besonders sei je mandem Schmerzen zuzufügen. Daraufhin schlägt ihm der Kerl frontal mit der Faust ins Gesicht. Kaki hara taumelt etwas zurück und

beugt sich halb nach hinten, steht aber kurz darauf wieder da wie eine Eins.

78:14 ...Länger, wie die Faust in Kaki haras Mund steckt. Der Kerl schreit und Kaki hara geht etwas zurück. Das Opfer stürzt zu Boden und Kaki hara tritt ihn von sich weg. Der Typ starrt entsetzt auf seine Hand und schreit. Fleischfetzen sind von den Fingern gerissen.

81:26 ...Das Gespräch zw. Ichi und Karen auf dem Balkon ist länger. Sie erzählt ihm, dass es sie anmacht, wenn man ihr Schmerzen zufügt und schildert ihm eine haarsträubende Geschichte: Im Internet hatte sie einmal einen Typen kennen gelernt, der sich als Sadist ausgegeben hatte. Als sie jedoch von ihm verlangte sie mit einem Messer zu verletzen, hätte der Typ geknif fen. Dies war eine große Enttäuschung für sie. Sie meint zu Ichi, dass er sie doch zer schneiden soll. Nun folgt eine lange Nahaufnahme von dessen Gesicht (bei uns sind lediglich 2 Sekunden von ihm zu sehen). Sie beschreibt ihm dabei ihre perverse Phantasie, wie gern sie von dem Typ verstümmelt worden wäre. Ichi macht dies tie risch an. Zum Schluss fragt Karen ihn, ob er schon einen Ständer hat.

83:31 ...Es fehlt eine Rückblende wie der Frau von 37:13 das Blut aus dem Hals schießt, sowie eine weitere Einstellung Ichis der erregt an die Decke starrt.

84:26 ...Als Karen an sich her unterstarrt folgt in der NLF eine Nahaufnahme ihrer Beine. An ihrem Linken be ginnt es plötzlich stark zu bluten. Dann löst sich das Bein in der Mitte des Unterschenkels.

...entsetzt und fängt an loszu hüpfen. Einstellung des abgetrennten Fußes. 84:56 ...Es fehlt wie ihr Unmengen Blut aus der Kehle spritzen. Sie schreit und hüpf t durch die Gegend. Dann sieht man Ichis blutbespritztes Gesicht. Er schaut Karen wie hypnotisiert hinterher.

85:44 ...Schnelle Schnitte vom Gesicht des Zuhälters. Es ist von Kaki haras Nadeln durchbohrt. Auch fehlt der Anfang der Einstellung in der Kai hara auf dem Tisch steht. Nachdem der Zuhälter ihm immer noch nicht gesagt hat wo Ichi steckt, wirft dieser ihm eine weitere Nadel ins Gesicht.

87:18 ...Nahaufnahme vom Gesicht des Zuhälters und wie Kai hara ihm mit der Schere davor herumschnippelt. Er fängt an zu schreien. Dann sieht man Kaneko & Takayama. Letzterer steht auf und sagt zu seinem Freund, dass er Bescheid geben soll, wenn alles vorüber ist. Dann geht er.

90:06 ...Als Jiji Takayamas Kopf packt, fehlt eine Aufnahme aus der Sicht des letzteren. Man sieht durch die Hochhaus schlucht hinauf in den Himmel. Die Kamera schwenkt kurz zur Seit. Dabei hört man ein Knacken. Takayamas Genick wurde soeben gebrochen.

90:57 ...Jiro schüttelt an Takayamas totem Körper. Da sämtliche Knochen gebrochen sind, sieht man wie seine Gliedmassen, insbesondere sein Kopf, hin- und herwackeln. Kaneko schaut mit ge ladener Waffe um die Ecke und stürmt los. Anschließend fehlt der Anfang der Einstel lung in der man Kaki hara und Saburo sieht.

92:12 ...Jiro packt den Arm des Zuhälters um auszuprobieren ob er diesen mit bloßen Händen brechen kann (nur diese Andeutung fehlt bei uns!).

93:50 ...Komplex entfernt wurde wie dem Zuhälter der Arm ausgerissen wird. Jiro stürzt mitsamt dem Arm zu Boden. Der Armlose schreit und zappelt auf dem Stuhl. Sein Armstumpf ist zu sehen. Jiro grinst zunächst, bemerkt aber plötzlich dass jemand hinter ihm steht. Als er sich umdreht, erblickt er Ichi der schemenhaft am Türeingang zu sehen ist.

94:55 ...Als die Tür aufgeht sieht man Jiros über gerichtetes Gesicht am Boden liegend. Dann schwenkt die Kamera hinauf zu Kaki hara und Saburo, die am Türeingang stehen.

100:01 ...Aus Kanekos Kehle spritzt (mal wieder) viel Blut. Zwischen schnitt auf seinen Sohn Takeshi. Der Vater geht auf ihn zu, aus der Kehle fließen weiter Unmengen Blut, er stößt seinen Sohn zu Boden. Takeshi schaut entsetzt.

BERLINER FILM-KINO-VIDEOMARKT

mit DVD-Markt am

04.03.2007
MIT ANDREAS BETHMANN
Sonntag

10:00 - 15:00 Uhr

Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBhf Alt Tegel (Linie 6)

03.06.2007
Sonntag

10:00 - 15:00 Uhr

Palais am See • Wilkestr. 1 in Tegel
UBhf Alt Tegel (Linie 6)

www.filmboerse-berlin.de

und
jedesmal
mit dabei:

DER MEDIENVERSANDHANDEL
TELE-MOVIE-SHOP
www.tele-movie-shop.de

The Damned Thing

(Tobe Hooper)

Der Vater von Kevin hat seine Mutter umgebracht, als Kevin selbst noch ein kleiner Bub war. Der Vater wollte auch Kevin an den Kragen, doch bevor er den Mord durchziehen konnte, wurde er von einem unbekannten Ding in Stücke gerissen. Es kommt ein Zeitsprung und Kevin ist erwachsen. Hauptberuflich ist er der Sherrif einer kleinen Stadt namens „Cloverdale“. Bald beginnen schreckliche Dinge in dem kleinen Örtchen und das Grauen von damals hat Kevin eingeholt. Das unheimliche Wesen ist zurück. Kevin hat es sich auf die Fahne geschrieben dem Treiben ein Ende zu bereiten. Doch wie kann man das Böse aufhalten?

Mit „The Damned Thing“ ist ein richtig guter Start der zweiten Season eingeleitet worden.

Tobe Hooper hat es endlich wieder einmal geschafft einen unglaublich guten, spannenden und teilweise blutigen Horrorfilm zu kreie-



Tobe Hooper

ren. Diese Episode ist hervorragend und sollte auf keinen Fall verpasst werden.

Family

(John Landis)

Ein junges Paar ist umgezogen und der Nachbar Harold heißt die beiden gleich willkommen. Er erzählt ihnen, dass er noch Junggeselle sei obwohl er momentan eine Familie habe. Und zwar eine, die er sich selbst zusammengestellt hat. Harold wählt seine Familienmitglieder sehr sorgfältig aus. Obwohl seine tote Frau ihn warnt, sich vor der neuen Nachbarin in Acht zu nehmen, lässt sich der alte Mann nicht davon abbringen, die hübsche Nachbarin zu umgarnen und sie nach dem unerklärlichen Verschwinden ihres Mannes zu einem romantischen Dinner einzuladen. Er möchte sie unbedingt in seiner Familie haben und seine tote Frau ersetzen, hätte er nur besser auf seine Frau gehört.

Es ist wirklich erstaunlich, wie gut die zweite Season losgeht. Nach der wirklich tollen Folge von Tobe Hooper, schafft es auch John Landis vollends zu begeistern. Family ist ein atmosphärischer Film mit jeder Menge Humor verfeinert. Die Darsteller sind gelungen und der Storytwist am Ende ist auch sehr beachtlich und verstörend. Landis hat es mit dieser Episode geschafft, eine Erfrischung in die Serie zu bringen. Wirklich Gelingen!

MASTERS OF
HORROR II

The V Word

(Ernest R. Dickerson)

Zwei befreundete Videospiel-Fanatiker brechen eines Nachts in ein Bestattungsunternehmen ein um sich die Leiche eines Freundes anzusehen. Die Räumlichkeiten sind unheimlich und die Wahrnehmung der beiden spielt ihnen grausige Streiche. Dennoch lassen sie sich nicht davon abbringen, nach der Leiche zu suchen. Natürlich stellt sich das bald als Fehler heraus, denn neben der gesuchten Leiche finden sie auch einen sehr hungrigen Vampir, der auf der Suche nach Frischfleisch ist und da kommen die beiden gerade recht.

Mit dieser Folge haben wir leider einen kleinen Schwachpunkt in der zweiten Staffel. „The V Word“ ist nicht sonderlich unterhaltsam und im Prinzip ein doofer Vampirfilm, den man so oder ähnlich schon öfters gesehen hat. Es gibt natürlich schlechtere Filme, das steht außer Frage, aber Ernest Dickerson kann das Niveau der anderen beiden Teile nicht erreichen und sackt somit ab. Mal sehen, wie sich die Serie weiter gibt und ob man uns die beiden Schmankerl vielleicht schon zu Beginn der Staffel serviert hat.

Sounds Like

(Brad Anderson)

Larry ist Abteilungsleiter in einem Softwareunternehmen und seit sein Sohn gestorben ist, hat sich sein Gehör dermaßen verbessert, dass es ihn schon fast in den Wahnsinn treibt. Seine Frau leidet ebenfalls noch an dem Tod des gemeinsamen Sohnes und versucht verzweifelt erneut schwanger zu werden. Ohne Erfolg. Die Zeit vergeht und Larrys Gehör treibt ihn weiter in den Wahnsinn, da sich seine Symptome immer weiter verschlimmern.

Brad Anderson hat mit „The Machinist“ und „Session 9“ zwei wirklich hervorragende Filme geschaffen, doch rechtfertigen diese wirklich in als einen Meister des Horrors zu bezeichnen. Man darf es ernsthaft anzweifeln, was diese Episode auch unterstreicht. Leider ist „Sounds Like“ ein weiterer Tiefpunkt in der zweiten Season. Es ist eher eine Art Drama, das nicht immer unterhaltend ist und eine sehr depressive Grundstimmung hat. Hätte man den Film anders verkauft und nicht als eine Episode der Masters of Horror betitelt, wäre der Film sicherlich auch anders aufgenommen worden.

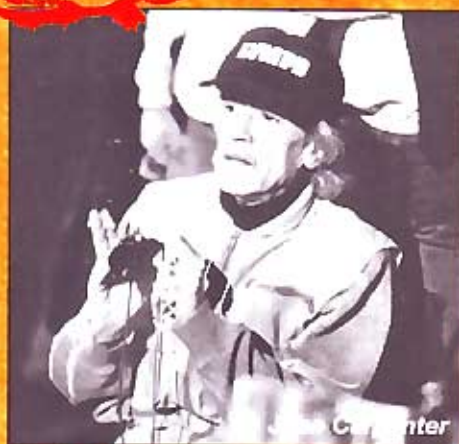
so stellt vergleicht man aber mit den bisherigen Teilen und da sackt „Sound Like“ leider gewaltig ab.

Pro-Life

(John Carpenter)

Angelique wurde auf unerklärliche und mysteriöse Weise schwanger. Da sie das Kind nicht austragen möchte, beschließt sie es abtreiben zu lassen. Ihr Vater versucht sie dennoch zu überreden, das Kind zu bekommen da er daran glaubt, das es ein Geschenk Gottes ist und vielleicht sogar Gottes Sohn geboren werden wird. Gemeinsam mit seinen drei Söhnen beschließt der Vater in die Klinik einzubrechen und jeden zu töten der sich ihm auf der Suche nach seiner Tochter in den Weg stellt. Doch er scheint zu spät zu kommen, da das Kind wohl alles andere als das Kind Gottes zu sein scheint.

Wer erinnert sich nicht an Carpenters Episode aus der ersten Staffel. Sie war das Highlight und auch mit der brutalste Teil. Nun muss man sehen, ob er das Niveau hält und auch in der zweiten Staffel glänzen kann. In der Episode „Pro-Life“ gibt es jede Menge Geballer und Schießereien. Die Köpfe werden in „Dawn of the Dead“ Manier mit der Shotgun in tausend Teile gesprengt, doch reicht das für eine gute Episode. Ja, Carpenter hat eine gute Episode für die zweite Staffel abgeliefert, die zwar nicht an seinen ersten Beitrag heranreicht, aber den-



noch ein solides Machwerk ist. Diese Episode ist also wieder eine Steigerung in der zweiten Staffel und man sollte sie sich ansehen.

Pelts

(Dario Argento)

Jeb und sein Sohn haben einen Ort gefunden, an welchem es Waschbärenpelze gibt, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen. Währenddessen betreibt Jake einen Pelzhandel, der alles andere als erfolgreich läuft. Er ist stets auf der Suche nach qualitativem Material für seine Kleider. Da kommt es ihm gerade recht, dass er von Jeb und dessen Pelzen erfährt. Als er vorbeifährt um sich die Pelze genauer anzusehen, findet er diese zwar





Dario Argento

aber zusätzlich findet er Job und dessen Sohn brutal abgeschlachtet. Wie in Hypnose konzentriert er sich trotzdem nur auf die Pelze und nimmt diese mit sich ungeachtet des Fluchs welcher auf ihnen zu lasten scheint.

Der Meister des Horrors, Dario Argento, mischt auch in der zweiten Staffel wieder ordentlich mit und präsentiert mit „Pelts“ die bisher beste Episode. Die Effekte sind wie bei Argento gewohnt deftig ausgefallen, alleine die Szene mit der Bärenfalle ist über alles erhaben. Wirklich grandios blutig. Was bei dieser Episode auch besonders heraus sticht ist der Soundtrack. Dieser erinnert an die Horrorfilme der 70er Jahre und ist alleine schon ein Grund, sich diese Episode reinzuziehen. Für Argento Jünger ist dieser Film definitiv das Highlight der Staffel und er findet sogar ein wenig zu seinen frühen Werken zurück.

The Screwfly Solution

(Joe Dante)

Ein unheimlicher Virus breitet sich auf der ganzen Welt aus, doch er befällt nur die männliche Bevölkerung. Das Symptom der Seuche: Alle Frauen zu töten. Eine Mutter mitsamt Tochter sind auf der Flucht und suchen einen sicheren Platz, doch die Seuche breitet sich rasant aus und einen Ausweg scheint es nicht zu geben. Alles scheint darauf hinzudeuten, dass das Ende der Menschheit gekommen ist. Es stellt sich nur die Frage, wer für diese Misere verantwortlich ist.

Auch Joe Dante liefert mich „The Screwfly Solution“ eine tolle Folge ab und es ist schön zu sehen, dass es bisher nur ein paar Schwachpunkte in der zweiten Staffel gibt. Diese Episode will man sicherlich nicht verpassen, denn sie hat neben den unterhaltsamen und spektakulären Elementen auch eine wichtige Message zu erzählen. Schaut euch die Episode an und findet sie heraus.

Valerie on stairs

(Mick Garris)

Rob, ein junger Schreiberling, wünscht sich nichts mehr, also für eines seiner Bücher einen Verlag zu finden. Er fährt in ein Zentrum, in welchem Schriftsteller öfters ihre Zeit verbringen um sich neue Geschichten auszudenken. Zuerst scheint es auch eine großartige Idee gewesen zu sein, doch dann trifft er auf Valerie, einen Geist, der von einem Dämon gefangen gehalten wird. Die Frage ist nur, warum Rob die einzige Person ist, die Valerie sehen kann und wie kann es ihm gelingen, sie von dem Dämon zu befreien.

Nach nun mehreren guten Episoden, bekommen wir hier eine durchschnittliche Folge serviert, die wirklich Potential für mehr gehabt hätte. Mick Garris hat sich wieder einmal bemüht und eine Buchvorlage verfilmt, doch leider konnte er es nicht so umsetzen, wie gewollt. Wer das Buch kennt, weiß wovon ich spreche. Um zum Film zurück zu kommen. Was passiert, wenn man den Boogeyman mit einem Hellraiser Film kreuzt? Genau man erhält diese Episode nur leider nicht so unterhaltsam wie der beschriebene Pottpüree. „Valerie on the stairs“ von Mick Garris spielt bei der zweiten Staffel also im Mittelfeld und schafft den Aufstieg in die erste Liga nicht.

Right to die

(Rob Schmidt)

Cliff hat seine Frau hintergangen und um noch etwas zu retten, entschließen sie ein Wochenende in einer Waldhütte zu verbringen um alte Zeiten aufleben zu lassen und sich an schönere Tage zu erinnern. Unglücklicherweise kommen sie nie an der besagten Waldhütte an. Grund dafür ist ein Autounfall. Cliff kommt mit ein paar Kratzern davon, doch seine Frau Abbey trägt schwere Verbrennungen davon, fällt ins Koma und balanciert auf der Schwelle zum Tod. Er stellt sich

nun die Frage, ob er sie am Leben erhalten soll, oder sie in Frieden sterben lassen soll. Doch ein Faktum erschwert die Frage. Cliff weiß genau, egal ob Abbey lebt oder stirbt, sie wird Rache an ihm ausüben.

Die Folge von „Wrong Turn“ Regisseur Rob Schmidt überzeugt vor allem durch die Leistung der Darsteller. Die Episode „Right to die“ ist ein mittelmäßiger Streifen, der vorhersehbar ist nichts Neues bietet. Vielleicht hätte er sich besser für einen Slasherfilm entscheiden sollen, denn diese Geister-Rache-Geschichte liegt ihm nicht wirklich. Dennoch schaubar, aber kein Meisterwerk.

(MB)



Rockröhre Meat Loaf waret auf das Böse



Dario Argento gibt klare Anweisungen



In der zweiten Staffel wird es blutig.

Rituals

Eine Gruppe von 5 Ärzten entschließt sich in völliger Abgeschiedenheit der „Northern Woods“ zu campen. Doch ihr Trip durch die fast undurchdringliche Natur wird der blanke Horror! Ein Wespenangriff, heimtückische Fallen im Fluss und aufgespießte Tierkadaver kündigen an, dass sie nicht allein sind. Einer der Männer verfällt dem Wahnsinn, ein anderer stirbt, doch das unbekannte Wesen schlägt weiter zu!

Kritik:

Rituals ist, trotz der Genretradition von Filmen wie „Beim sterben ist jeder der erste“, ein unorthodoxer Film aus Kanada, der einen schockierenden Twist bietet und in seinem Kern ein roher Rache-Film ist. Der Regisseur, Peter Carter, machte seine Sache außerordentlich gut und transportiert mit seinem Film eine wirklich bedrohliche Atmosphäre in diesem mehr als traditionellen Horrorstreifen.

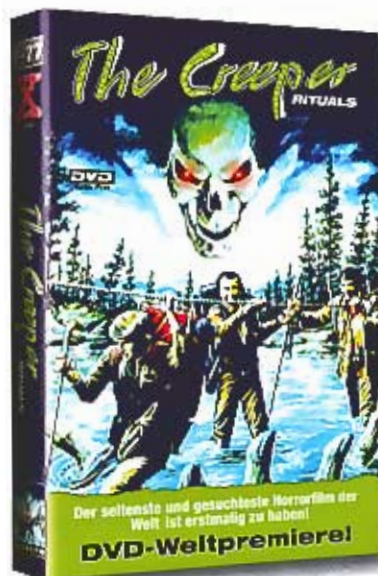
„Beim sterben ist jeder der erste“ von John Boorman dürfte hier wirklich als Vorbild gedient haben – wie in so vielen Fällen – doch „Rituals“ kopiert nicht, sondern stellt sich auf dieselbe Stufe wie sein Pate. Im Prinzip ist „Rituals“ ein Dokument, welches die Gefühle von fünf Charakteren beschreibt, welche sich in Situationen befinden, die um Leben und Tod gehen. In Boorman's Film müssen sich die Charaktere verbrüdern und ihre Beziehung zu einander stärken, hier ist das genaue Gegenteil der Fall. Man erlebt den Niedergang einer sonst so verschworenen Männergruppe.

Ein schöner Aspekt, welchen „Rituals“ bietet, ist die Landschaft, welche der Drehort Kanada zu bieten hat. Besonders die Begebenheiten in den Wäldern ist äußerst gut eingesetzt. Klaustrophobie macht sich nicht nur bei den Charakteren, sondern auch im heimischen Wohnzimmer breit, wenn es in den letzten Akt des Filmes geht.

In selbigem gibt es auch unerwartet Harte Effekte zu sehen und man erfährt auch die Auflösung der Bedrohung. Ein Vergleich mit Tobe Hooper's „Texas Chainsaw Massacre“ kann gezogen werden. Den Status eines solchen Werkes erreicht „Rituals“ letztendlich aber doch nicht. (MB)

„Rituals“ entstand im Jahre 1976 und wurde zwei Jahre später das erste Mal veröffentlicht. Leider ging dieser Streifen im Fahrwasser seiner Genrekollegen – u.a. Black Christmas – unter. Der Film ist nun von X-Rated auf DVD erschienen und wurde von einem der letzten Originalnegative abgetastet. In besserer Qualität wird man diesen gesuchten Horrorfilm wohl nie wieder sehen. Erschienen ist der Film in zwei verschiedenen Covermotiven in der obligatorischen Hartbox. Einen Wehrmutstropfen gibt es jedoch, es gibt keine deutsche Tonspur, sondern der Fan muss sich mit deutschen Untertiteln begnügen. Dennoch sollte man es nicht entgehen lassen, sich einen der seltensten und meist gesuchten Horrorfilme in die Sammlung zu stellen.

Wenn Du heute in den Wald gehst, wartet eine große Überraschung auf Dich!



DVD-WELTPREMIERE

Die DVD (Rücknummer 1-77) mit 2 verschiedenen Covermotiven:
 Laufzeit: 95 Minuten; Bildformat: 1.55:1 Widescreen; Sprache: Englisch;
 Untertitel: Deutsch; Preis: ca. 19,- EURO



HATCHET

In Hatchet verläuft sich eine Gruppe junger Leute, die eine Halloween-Sumpf-Tour machen, in den Wäldern. Ein Abend, der eigentlich der pure Spaß sein sollte, wird zu einem Alptraum, denn ein degenerierter Psychopath ist ihnen auf den Fersen und jagt sie durch den finsternen Sumpf.

Bist du sicher, dass 911 die richtige Nummer ist?

Im ersten Moment scheint es so, als ob Hatchet ein stinknormaler Slasher ist, mit jeder Menge Klischees. Die Charaktere sind flach und man kann schon erahnen, dass alle den Löffel abgeben. Doch was dieses Machwerk dann vom Rest abhebt, ist, dass man hier mit Liebe zum Detail rangegangen ist und man den Fans das bietet, was sie sehen wollen. Die Story ist in drei Sätzen abgehandelt und nicht weiter der Rede wert, doch das passt so, wer will schon Story in einem Gore-Streifen? Hatchet ist tatsächlich der viel beschworene Ausflug zurück zum harten Horrorfilm der 80er Jahre. Zurück zu herrlich stumpfer Gewalt, allerdings gewürzt mit einer kräftigen Portion Selbstironie, wobei sich beide Konzepte erstaunlicherweise nicht im Weg stehen. Wer kennt sie nicht die herrlich stupiden Situationen, in welchen sich die Protagonisten in den Slashern immer wieder befinden. Hier werden sie aufgezeigt und aufs Korn genommen um vor allem die Abgedroschenheit aufzuzeigen und sich darüber lustig zu machen. Doch trotz all des Slapsticks kommt es sehr schnell wieder zu ernstesten Momenten, wenn der Killer gnadenlos zuschlägt und seine

Opfer im wahrsten Sinne des Wortes in der Mitte auseinander reißt. Dann wird drauf los gesplattert, dass der Blutfetischist vor Geilheit ins Koma fällt.

Die Schauspieler:

Tamara Feldman verlieh ihrer Rolle eine gewisse Tiefe, die eine andere Darstellerin so niemals einbringen hätte können. Deon Richmond bewies seine Künste schon in „Nicht noch ein Teenie Film“ und auch in dieser Rolle geht er wieder voll auf. Ein paar Gags darf er natürlich auch wieder loslassen. Ich denke von ihm wird man in Zukunft noch mehr Sachen sehen. Mercedes McNab hat die Aufgabe Oberweite zu zeigen. Ganz zur Freude des männlichen Zuschauers. Kommen wir zu den Gaststars. Da hätten wir zum einen Kane Hodder, welcher den Vater des Killers mimt. Robert Englund geht in den Sümpfen mit einem Boot auf Tour und Tony Todd hatte eine ganz interessante Nebenrolle. Also ein Treffen der Horrorkonen ist schon mal garantiert.

Das Blutbad:

Die Special Effects wurden von John Carl Buechler gemacht, welcher in der Szene schon bekannt sein dürfte. Hatchet haut in diesem Bereich auch voll auf die Kacke und die Gliedmaßen fliegen und das Blut spritzt. Ein wirklicher Splatterfilm ist hier zu sehen, der schon stellenweise Braindead-Niveau erreicht, aber im Bereich Quantität hinterher hängt. Die Gore-Szenen sind technisch einwandfrei und auch außerordentlich kreativ gestaltet. Da kommen die unterschiedlichsten forstwirtschaftlichen Werkzeuge zum Einsatz und zur Not werden auch mal mit den bloßen Händen Körperteile abgetrennt. Der Fan



bekommt hier auf jeden Fall die volle Dröhnung Gore, dass die Schwarte kracht!

Der Regisseur:

Adam Green hat einen Splatterfilm im Stile der 80er Jahre geschaffen und weiß es, wie man einen derartigen Film in Szene setzt. Konzentriert hat er sich aber definitiv auf die Morde in seinem Film.

Der Soundtrack:

Sobald der Soundtrack eingesetzt hat ging auch das Geschehen los. Die Eröffnungssequenz wird durch einen Song der Nu-Metaller Korn eröffnet. Der komponierte Soundtrack erinnert teilweise an die Freitag der 13. Filme aus der Paramount Zeit. Also Retro Pur!

Hatchet ist ein Retro Splatterfilm, wie er im Buche steht. Es wird gehackt, geschlagen und das Blut spritzt an allen Ecken und Enden. Da sieht man jede Menge Titten durch das Bild wackeln und der slapstick kommt auch nicht zu kurz. Natürlich ist „Hatchet“ kein origineller Film geworden, doch wollte er das sein? Mitnichten. Herausgekommen ist ein Film, der in allen Punkten überzeugt und mit seinen Gastrollen für die Horrorfangemeinde kleine Schmanckerl präsentiert. Was will man mehr als Titten, Gore, schwarzen Humor gepaart mit Jason, Freddy und dem Candyman. Nix! Da stimmt es einfach! (MB)



ANGEL OF DEATH II

Vater, ein Millionär, möchte sie dort rausholen lassen. Also stationiert sich „Prison Island“. Ein unvorhersehbarer Ausbruchversuch macht der „Truppe“ durch die Rechnung. Es kommt zu unvorhersehbaren Komplikationen

Kritik:

Im Gegensatz zu dem neulich erschienenen „Exitus Interrutus“ ist „Angel of Death 2“ eine ganz andere Baustelle und zeigt uns eine Facette von Bethmann, die man so noch nicht gewohnt ist. Der Look des Filmes ist eine wahre Pracht und mit einem Amateurfilm nicht mehr gleichzusetzen. Besonders stechen hier die Landschaftsaufnahmen heraus, die auch aus einer Reisedokumentation oder einer Tierdokumentation (hier muss man die grandiose Eröffnungssequenz mit der Kellersassel oder die Aufnahmen der Spinnen erwähnen) hätten sein können. Die Drehorte passen auch perfekt zu diesem Look, denn gedreht wurde in Frankreich, Deutschland und der Dominikanischen Republik. Das Frauengefängnis dürfte vielen bekannt vorkommen, denn es handelt sich um den Schauplatz, der auch schon Jess Franco als Frauengefängnis gedient hat. Die Innenaufnahmen entstanden in einem Filmstudio in Deutschland, welches für die Dreharbeiten zu einem Gefängnis umfunktioniert wurde. Wo wir gerade von Jess Franco sprechen, dieser hat einen kurzen Cameoauftritt als Putze und darf auch zwei Insassinnen beim lesbischen Liebespiel begutachten. Lina Romay, ihres Zeichens Frau von Jess Franco, schlüpft in die Rolle der Gefängnischefin und entblößt sich auch mal um sich von einer Wärterin mit einer Peitsch den Hintern versohlen zu lassen. Die Frage hier ist nur, will man das sehen? Man weiß es nicht. Auf der Seite der „Guten“ stechen besonders die beiden Heroen Thomas Kercmar und Erich Amerkamp hervor. Letzterer erinnert mittlerweile ein wenig an Jean Claude Van Damme in seinen besten Zeiten, leider erreicht er dessen Kampfsporttalent in den wenigen Martial-Arts Einlagen kaum. Was an der Director's Cut Version etwas stört, sind die zu langen Hardcore Szenen, denn man hat schon einen Großteil davon in „Notgeile Knastjulen zur Unzucht erzogen“ verbraten, so dass man sie hier hätte drastisch kürzen können. Doch keine Bange, die Spielfilm bzw. Videothekenversion enthält fast keine Hardcoresequenzen. Die musikalische Schiene ist sehr gut gelungen und man hat es geschafft internationalen Standard zu erreichen. Dies kann man streckenweise leider nicht von der Synchronisation behaupten. Sind die Hauptdarsteller perfekt besetzt, so ist das Kanonenfutter doch meist mit zweitklassigen Sprechern besetzt worden, welche den professionellen Touch des Filmes etwas senken. Nachdem die erste Hälfte des Filmes geschehen ist und man um die schrecklichen Geschehnisse auf Prison Island bescheid weiß und die Charaktere dem Zuschauer nähergebracht wurden, kann es mit der Action losgehen. Man schraubt den Pornoteil zurück und setzt voll auf handgemachte Effekte, die schon eine leichte asoziale Ader haben, so brutal und sadistisch sind diese anzusehen. Perfekte in Szene gesetzt wurden die Sadismen im Frauengefängnis, welche u.a. eine etwas unsanfte Zahnbehandlung oder einen etwas anderen Haarschnitt beinhalten. Der berühmtberühmte Penisquetscher darf natürlich auch nicht fehlen. Lumpen lassen hat man sich hier nicht und man hatte mit Olaf Ittenbach auch einen Meister der Effekte im Boot sitzen, der alles aus der Trickkiste geholt hat um die Szenen so realistisch wie möglich darzustellen. Einen kurzen Gastauftritt hat hier auch Andreas Schnaas als Foltermeister. Das Grande Finale wird dann auch mit ein paar CGI Effekten angereichert, die leider teilweise etwas zu künstlich aussehen, jedoch den Gesamteindruck des Filmes keineswegs schmälern. Für Freunde der Perversion gibt es auch einige „Schmankerl“, wenn man sie so nennen will, zu sehen. Die obligatorische Schwulenszene, welche schon bei den Knastjulen für Aufruhr sorgte, wird hier ergänzt mit einer analen Männervergewaltigung. Die andere Sache ist, dass eine Insassin gezwungen wird, in eine Schale zu urinieren um ihren Ausfluss danach zu trinken. Letzteres erspart man dem Zuschauer aber dann doch und belässt es beim Befüllen des Behälters. (MB)

Story:

Auf „Prison Island“, einer Felseninsel mitten im Ozean, befindet sich eine Festung, die als Frauengefängnis fungiert. Fast unerreichbar, wird sie auf der einen Seite von einem tödlichen Dschungel, auf der anderen Seite von einer steilen Felsküste umgeben. Nach „Prison Island“ kommen nur Frauen, die aufgrund von Drogen oder Prostitution verurteilt werden. Die lesbisch veranlagte Direktorin Mrs. Steele führt das Gefängnis mit strenger und sadistischer Hand und wird nur noch von ihrer rechten Hand, der Oberaufseherin Justine, übertrifft. Zur gleichen Zeit organisiert sich eine Truppe, die einen ganz speziellen Auftrag hat. Es geht um 1 Million Dollar.

unschuldig in

Fazit:

Seit 2004 warten die Fans auf diesen Film und nun ist er da, auf diesen Film und nun ist er da, kompromisslos, hart, eklig, pervers, sadistisch, blutig, frauenverachtend und lustig. (letzteres bezogen auf die doch kultigen Dialoge). Optisch perfekt umgesetzt, mit Schwächen in der Synchronisation und etwas zu langen Hardcoreparts. Die Effekte überzeugen vollkommen, die Darsteller machen die Sache gut und auch die Komposition ist sehr gut. Bleiben noch ein paar kleine Defizite in den CGIs und man erhält Andreas Bethmanns aufwendigstes Werk, welches im Bereich des modernen Sexploitation bzw. Wip Films neue Maßstäbe setzt. Kenner und Fans haben schon längst zugegriffen, die Kritiker sollten einen Blick riskieren, denn man sieht einen neuen Bethmann, der zu mehr in der Lage ist, als sich nur auf Titten und Fotzen zu reduzieren.

Eines der Mädchen wurde angeblich das Gefängnis gesteckt. Ihr die Truppe also auf „Prison“ allerdings einen Strich für alle Beteiligten.

Die DVD-Box:

Women behind Bars 4 - Escape from Prison Island (Angel of Death 2 Directors Cut - ungekürzte

Exportversion 105

Minuten); Frauengefängnis 4

- Flucht von der Todesinsel

(ungekürzte deutsche Verleihversion mit Alternativmaterial);

Bonusfilmversion: Angel of Death 2 - The Prison Island Massacre (Rohschnittversion 124 Minuten); ca. 133 Minuten Bonusmaterial: Interview Lina Romay (25 Minuten); Versteckte Kamera Komödie (40 Minuten); Interview Olaf Ittenbach (16 Minuten); Hinter den Kulissen mit Ittenbach und Bethmann (42 Minuten); Nicht verwendete Szenen keiner Version (1 Minuten); Trailer; Teaser 1999 (1 Minute); Sprache: Deutsch; Untertitel: Englisch; Preis: ca. 50,- EURO



Glen Morgan's Remake des Klassikers von 1970 ist eine brutale Geschichte und ein gelungener Vertreter des Slashergenres.



Es ist ja derzeit in Mode, die Filmkiste aufzumachen und zu schauen, welche Filme man aus den 70er und 80er Jahren neu zubereiten kann. Diesmal hat es den Film „Black Christmas“ (dt. Videotitel war: „Jessie – Die Treppe in den Tod“) von Bob Clark erwischt und man hat ihn mit neuem Leben gefüllt.

Durch die Kombination von unheimlichen Telefonanrufen, unmoralischen Teenies, einem festlichen Set und einem unheimlichen Killer, der im eigenen Haus sitzt, hat Clark's Film zu Recht den Titel verdient, ein Vorreiter des Slashergenres zu sein. (Er kam ein Jahr vor Halloween heraus).

Glen Morgan's musste sich also anstrengen um dem Film mit seiner Neuinterpretation gerecht zu werden. Und man muss sagen, er hat es mit Bravour gemeistert. Die Story ist in den wesentlichen Teilen identisch zum Original. Es ist Weihnachten, es dreht sich um College-Mädchen und es gibt einen psychopathischen Killer, der eine nach der anderen umbringt.

Die Kindheit von Killer Billy Lenz wurde im Original nur durch die furchteinflößenden Telefonanrufe erklärt, wobei der Zuschauer seinen eigenen Hirnschmalz benutzen musste, um sich die Geschehnisse vorzustellen. Im Remake nimmt uns der Regisseur diese Arbeit ab und präsentiert uns die Tragödie in einer Serie von Flashbacks. Erschreckend hierbei ist eine Szene, in der der kleine Billy von seiner Stiefmutter vergewaltigt wird, nach dem der Stiefvater zu besoffen ist um noch einen hoch zu kriegen.

Die Anwesenheit von Andreas Martin, welche Phyllis im Original „Black Christmas“ spielte, ist nur eine von vielen kleinen Hommagen an das Slashergenre, die Glen Morgan hier versteckt

hat.

Gewöhnlicherweise brauchen die Slasherfilme auch immer einen hohen Bodycount und möglichst innovative Tötungssequenzen. Die Opfer müssen schreien, rennen und manche dürfen sich auch gegen ihre Peiniger wehren. Das ist einfach so und wird wahrscheinlich auch noch die nächsten 100 Jahre so sein, das ist eben ein ungeschriebenes Gesetz. Black Christmas fährt hier die gleiche Schiene und die acht Studentinnen sind also bestens geeignet um als Kanonenfutter für den Killer zu dienen. Es gibt natürlich auch noch den ein oder anderen Nebendarsteller, der den Bodycount zusätzlich in die Höhe treibt.

Die Art und Weise wie die Opfer hier getötet werden sind zwar nicht sonderlich kreative ausgefallen und man reduziert sich sehr oft auf den obligatorischen Sack-über-den-Kopf-Effekt aus dem Original, doch anschließend gibt es dann noch meistens eine sehr eklige Augenentfernungssequenz. Es gibt auf jeden Fall einiges an Gore zu sehen im neuen Black Christmas und somit ist es auch gerechtfertigt, dass der Film „Keine Jugendfreigabe“ von der FSK erhalten hat.

Alles in Allem ist „Black Christmas“ ein wirklich guter und moderner Slasher geworden. Es gibt keinen Blödelhumor, es gibt keine zweitklassigen Hip-Hop-Gangster oder Pop-Sternchen die sich durch fehlendes Schauspielertalent zum Affen machen und auch keine grundlegende Änderung der Story. Anstelle der genannten Sachen gibt es jede Menge Gore, ein paar wirklich unheimliche Momente und teilweise schwarzen Humor. Dies alles fehlte in vielen Slasherfilmen der vergangenen Jahre.



Wer ein Fan des Originals ist, dem kann man diesen Film nur ans Herz legen. Also nicht vorher abstempeln und als dümmliches und unnötiges Remake verteufeln, denn das wäre ungerecht und auch überhaupt nicht zutreffend. Also anschauen und man muss dazu nicht mal bis zum nächsten Weihnachtsfest warten!

(MB)

FILM- UND DVD MÄRKTE im NORDEN!

HANNOVER • FZH DÜHREN

Hildesheimerstr. 293

14.04.97, 5.05.07 und 30.06.07

HAMBURG • Haus Eimsbüttel

Doormannsweg 12

17.02.2007

09.06.07, 07.07.2007 & 22.09.07

HAMBURG • UNI MENSA

Schlüterstr. 7,

21.04.2007

alle Veranstaltungen: 11.00 - 15.00,

ab 18 Jahren!

ab 10€: 15,00€ (Early Bird) - ab 11€, 5,00 €

Infos & Anmeldeungen: Tel. 04506-694 od. e-mail

gyrodin@web.de

ANGEBOT:

Wollt ihr selbst mal verkaufen?

Für einen Termin Eurer Wahl kostet 1 Tisch (ca.

120x70cm) incl. Ehemalig für 2 Personen ab 9h nur

30,00€ Tische und Stühle werden gestellt

Hochstapgabe 3 Tische, nur an Personen ab 18

Jahren. Angeboten werden DVDs, VHS, CDs, Videos

Games, Comics, Filmpakete, Figuren usw.

FILM/COMIC/DVD-BÖRSEN

Termine 2007, Stars, Infos, Aktionen, 18er - Börsen, usw.

Hotline: 0231 / 77 32 58

www.sammler-boersen-nrw.de

BEI ALLEN TERMINEN

IST AUCH DER

TELE-MOVIE-SHOP

Black Christmas (1974) aka Jessy - Treppe in den Tod

In einem Studentenheim welches von Mädels bewohnt wird, feiert man gerade Abschied, da man sich über die Feiertage nach Hause begibt um mit der Familie zu feiern. Doch die festliche Stimmung wird von einem obszönen Telefon-anruf zerstört. Was noch keiner ahnt, es handelt sich dabei um einen Killer handelt, der einmal in dem Haus gewohnt hat und nun nach Rache sehnt. Es folgen noch weitere Anrufe, die immer detaillierter und obszöner werden. Letztendlich folgt eine Morddrohung und die Polizei schaltet sich ein. Was sie nicht wissen ist, dass schon ein Teil der Mädchen verschwunden ist und nicht mehr unter den Lebenden weilt. Eine Mädchenleiche wird im Wald gefunden und man installiert eine Fangschaltung im Haus der Mädchen. Es kommt zu einer schrecklichen Entdeckung und die Zeit scheint gegen die Mädchen zu laufen.

Die Atmosphäre von „Jessy – Treppe in den Tod“ ist wirklich beklemmend und ein Wahrzeichen dafür, warum dieser Film als Vorreiter der Slasherfilme gilt. Die Darsteller machen ihre Sache hier auch wirklich gut und man nimmt ihnen die Angst vollkommen ab. Die Mordsequenzen sind hier Nebensache, denn in den 70ern gab es eben noch

Atmosphäre und nur Andeutungen der Gräueltaten. Mit dem Ende vergibt man dann aber dennoch etwas an Potential, hier baut man den weg für eine Fortsetzung, der nun schon etliche Male kopiert wurde und auch heutzutage immer wieder angewandt wird. Den Killer bekommt der Zuschauer niemals zu Gesicht, dies trägt einen großen Teil zur Spannung bei, das Rätsel raten kann also beginnen und die Hobbydetektive unter den Cineasten prüfen die Spuren um den wahren Täter auf die Schliche zu kommen, doch es ist nicht leicht. Einen Seitenhieb gibt es gegen die sehr prude und konservative 70er Generation. Im Polizeigebäude lässt eine angetrunkenen Studentin den etwas dümmlichen und faulen Cop am Empfang das Wort „Fellatio“ buchstabieren, welches ein neues Telefonsystem darstellen soll.

Bob Clark's „Black Christmas“ ist atmosphärisch und wirklich gruselig an manchen Stellen. Dennoch ist er sehr

ruhig und Gore sucht man vergebens. Wer also auf Action steht und das Blut fließen sehen will, der sollte sich das wirklich gute Remake ansehen. Dennoch ein wahrer Horrorfan stellt sich diesen Film in die Sammlung um ein Zeitdokument des Slasherfilms im Regal stehen zu haben. Die deutsche DVD ist ungekürzt und dazu noch eine schöne Special Edition im Pappschuber. Der Anbieter ist Capelight. (MB)



P

aratrooper

Originaltitel: SCARECROWS

Land, Jahr: USA, 1988 • Regie: William Wesley • Darsteller:
Ted Vernon, Victoria Christian, Richard Vidan, B.J. Turner

Die DVD des Filmes wurde ja in der X-Rated Ausgabe 35 schon besprochen. Die alte dt. Fassung musste, obwohl sie schon auf der kürzeren r-rated Fassung beruht, mächtig Federn lassen.

Alte dt. Videofassung – FSK 18 – (Highlight Video)79:17 Minuten
Neue dt. DVD Fassung – ungeprüft – (Dragon).....82:38 Minuten
Schnittlänge AF3:37 Minuten
Länger Szenen in der AF16 Sekunden

00:00 ... (20 Sek.) ... Die DVD Fassung setzt früher ein (schwarzer Hintergrund & Musik). Außerdem fehlt die Einblendung „Effigy Films Present“.

37:53 ... (3,5 Sek.) ... Man sieht Roxanne etwas länger am Fenster stehen und Curry und Corbin über Funk lauschen.

39:08 ... (2 Sek.) ... Corbin schlägt Bert einmal mehr ins Gesicht.

39:11 ... (3 Sek.) ... Curry drückt Bert gegen die Wand und sagt wütend zu ihm: „Also gut Arschloch! Wo ist es?“

39:41 ... (1,5 Sek.) ... Wieder länger wie Corbin Bert verprügelt.

39:55 ... (3 Sek.) ... Bert bekommt einen weiteren Schlag ab.

40:06 ... (3,5 Sek.) ... Man sieht Kellie, Roxanne und Jack länger auf der Veranda stehen. Dabei hört man, wie Bert weiter zusammengeschlagen wird.

40:07 ... (8,5 Sek.) ... Mal wieder kriegt er einen Schlag ab. Danach sieht man die drei wieder auf der Veranda. Jack geht auf Kellie zu.

41:35 ... (5,5 Sek.) ... Nachdem Bert Curry gefragt hat: „Ist das nicht genug?“, fährt die Kamera an dessen Körper herunter. Ein Bauch ist aufgeschnitten und eine Geldnote schaut aus der klaffenden Wunde. Curry will es sich nehmen, aber Bert packt dessen Hand und stopft sie sich in den Bauch.

42:03 ... (6 Sek.) ... Curry zieht seine Pistole und schießt Bert einige Male in den Rücken. Zwischenschnitte auf Jack, den Bert mit einer Hand würgt und auf einen ausgestopften Vogel. Bert dreht sich derweil langsam zu Curry um.

42:10 ... (8 Sek.) ... Nachdem Curry durchs Fenster gestürzt ist, sieht man Bert, der auf seine, von Curry abgebissenen, Finger starrt. Danach sieht man wieder Curry, der die Fingerkuppen ausspuckt. Kellie schaut angeekelt. Als letztes folgt eine Nahaufnahme der sich bewegenden Finger am Boden.

42:23 ... (10 Sek.) ... Roxanne schießt öfter mit der MG auf Bert. Diesem macht es je-

doch nichts aus, und er geht weiter auf sie zu. Also lässt sie eine weitere Salve folgen. Schnitt auf Curry, der draußen auf der Veranda in Deckung geht.

42:32 ... (5 Sek.) ... Als Corbin mit der Machete zuschlägt, trennt er ihm den Kopf ab. Dieser fliegt zu Boden. Schnitt auf Jack. Dann wird ihm noch die rechte Hand abgeschlagen. Außerdem fehlt der Anfang der Einstellung in der Curry Berts Torso von sich wegtritt. Dessens Halsstumpf ist dabei zu sehen. + 1 Sek. Dafür ist in der AF eine Einstellung von Jack zu sehen, die in der DVD Fassung nicht drin ist.

42:44 ... (27 Sek.) ... Nachdem Corbin gemeint hat, dass Berts Leiche so leicht wie eine Feder sei, fehlt wie er noch sagt: „Wir müssen ihn aufschneiden!“ Corbin steckt seine Machete in den Halsstumpf und schneidet ihn bis zum Bauch auf. Dabei meint er: „Kein Wunder, dass er so leicht ist! Es ist nichts als Stroh in ihm drin!“ Als er ein paar Geldscheine herausholt meint er noch: „Bingo!“



- 42:46** ..(6,5 Sek.) Hier läuft die AF etwas anders ab. Man sieht Curry der sich umdreht (diese Einstellung ist in der DVDF gar nicht drin + 1,5 Sek.), danach die flüchtende Kellie (dies folgt in der DVDF etwas später) und dann wie Roxanne an der Tür steht und ihr hinterher ruft. In der DVDF sieht man Berts Leiche am Boden und wie Corbin weitere Geldnoten aus ihm herausholt. Die Kamera schwenkt langsam nach oben bis Roxanne zur Tür geht. Nun setzt auch die AF wie oben beschrieben wieder ein.
- 43:18** ..Nach der Einstellung vom Bild der Familie Fowler, fehlt in der AF der Anfang in der man Kellie wegrennen sieht. Dies wurde ja in oben genannter Szene verwendet. Deshalb kein Zeitunterschied.
- 43:59** ..(3 Sek.)....Als Kellie ihren am Kreuz befestigten Vater findet, fehlt die Kamerafahrt von seinem aufgeschnittenen Bauch hinauf zu seinem Gesicht. Erst als die Kamera dieses erfasst hat, setzt die AF wieder ein.
- 44:11** ..(2 Sek.)..In der AF ist eine Einstellung, in der Roxanne, Jack und Curry die Scheine aus der Leiche holen, nur dort zu sehen.
- 44:17** ..(9,5 Sek.) Nur in der AF ist eine Einstellung von Roxanne in Nahaufnahme zu sehen. + 1,5 Sek. In der DVDF sind dafür blutige Nahaufnahmen enthalten, wie Curry Bert weiter ausnimmt. Danach folgt eine Einstellung in der alle drei zu sehen sind. Die ihm Scheine entnehmen.
- 44:21** ..(3 Sek.)....Wieder ist nur in der AF eine Nahaufnahme von Roxanne zu sehen. + 3 Sek. In der DVDF sieht man, wie Jack Geldscheine aus Berts abgetrenntem Kopf herausholt.
- 44:50** ..Nachdem Jack aufgestanden ist, folgt eine Aufnahme von Roxanne und wie er hinter ihr entlang geht. Danach folgt eine Aufnahme von Curry. Nur in der AF, + 4,5 Sek. In der DVDF sieht man alles aus einer anderen Sicht. Dabei ist auch wieder die Leiche zu sehen. Roxanne sagt zu Curry: „Er scheint allmählich etwas nervös zu werden. Er wird sich schon wieder beruhigen, wie auch immer. Wir werden die Sache durchziehen. Auf jeden Fall!“ Dabei fehlen in der AF auch Nahaufnahmen von Curry und wie dieser mit den Händen im Bauch der Leiche herumwühlt, sowie der Anfang einer Einstellung in der man Roxanne sieht.
- 45:23** ..(3,5 Sek.) Einstellung in der Roxanne, Kellie, Curbin, Curry sowie Berts Leiche zu sehen sind. Alles aber ziemlich dunkel.
- 45:27** ..(2 Sek.)....Dito. Roxanne geht auf Kellie, zu, diese stößt sie von sich weg.
- 46:06** ..(2 Sek.)....In der AF ist mal wieder Curry zu sehen, der in der DVDF fehlt. + 1,5 Sek. In der DVDF sieht man erneut alles

- aus einer anderen Sicht, dabei wieder die Leiche am Boden. Aber auch hier ist alles wieder recht dunkel gehalten.
- 49:28** ..(2 Sek.)....Es fehlen zwei blutige Einstellungen, wie Jack die Hand mit einer Säge abgetrennt wird. Er schreit laut auf.
- 49:33** ..(1,5 Sek.) Erneute Nahaufnahme, wie an seiner Hand herumgesägt wird.
- 49:37** ..(1 Sek.)....In der AF ist grad noch zu sehen, wie das Messer hinabsinkt. Es fehlt, wie es Jack, dem ein Sack übergestülpt wurde, ins Gesicht gerammt wird. Viel Blut fließt heraus.
- 51:07** ..(8 Sek.)....Es fehlt der Anfang der Einstellung, in der man sieht, wie sich die Vogelscheuche die abgetrennte Hand annähert.
- 51:19** ..(2,5 Sek.) Diesmal fehlt eine komplette Einstellung der Hand, die angenähert wird.
- 54:04** ..(4 Sek.)....Einstellung von Kellie und anschließend Curry, der zu ihr sagt: „Gute Idee, und dir deinen kleinen Arsch dort draußen aufreißen lassen! Und jetzt halt endlich dein verdammtes Maul!“
- 60:46** ..(3,5 Sek.) Nahaufnahme wie Roxanne die Mistgabel in der Hand steckt und sie versucht sie heraus zu ziehen.
- 60:49** ..(4,5 Sek.) Drei Schnitte in Folge: 1. Nahaufnahme, wie das Messer aus Roxannes Bauch ragt. 2. Ansicht der Würfel, die langsam mit Blut benetzt werden. 3. Einstellung der schreienden Roxanne und wie die Vogelscheuche ihr den Mund zuhält.

- 60:52** ..(2,5 Sek.) Länger, wie Blut auf die Würfel tropft und ihre Schmerzensschreie zu hören sind.
- 64:04** ..(4 Sek.)....Die Vogelscheuche rammt Corbin zwei weitere Male die Sichel ins Bein (eine Nahaufnahme). Er schreit wie am Spieß. Zwischenschnitt auf die flüchtende Kellie.
- 64:11** ..(21,5 Sek.) Die Scheuche rammt sie ihm ein weiteres Mal hinein (Nahaufnahme).
- 65:57** ..(2,5 Sek.) Nachdem Curry den Sack weggezogen und Berts abgetrennten Kopf freigelegt hat, folgt in der AF ein baumelnder Telefonhörer. + 1 Sek. In der DVDF ist ein Rückblick zu sehen, wie Berts Kopf abgeschlagen wird, dann noch mal der Kopf im Kühlschrank und als letztes ein weitere Rückblick, wie der Schädel über den Boden rollt.
- 67:44** ..(7 Sek.)....Curry weicht von der Tür zurück. Plötzlich fasst ihm jemand von hinten ans Bein. Als er sich umdreht sieht er, dass es Berts Torso ist (sehr dunkel). Er schießt mit der MG auf ihn.
- 72:02** ..(15,5 Sek.) Länger wie die Kamera langsam in den hinteren Teil des Flugzeugs fährt. Nach einiger Zeit sieht man Kellies Hund, der wahrscheinlich die Überreste von ihrem Vater und Corbin frisst. Diesmal ist jedoch alles so dunkel, dass man wirklich so gut wie nichts erkennen kann. Außerdem hört man noch Kellies Schreie.

WWW.UNCUT.CH
www.uncut.ch

ANGEBOT:



X-Rated Magazin #32 zum Sonderpreis von nur 0,99 EUR (Plus Versandkosten)
(Aber nur solange der Vorrat reicht)

Bestellung:

Tele-Movie-Shop,
Steinkampbreede 2, 32479 Hille

Die Drehscheibe24
Uncut DVDs
!!! Ihr Ansprechpartner für ausgeschnittene Filme !!!
service@die-drehscheibe24.de
www.die-drehscheibe24.de



DAS X-RATED ABO

4 Hefte im Jahr für nur EUR 15,-
(inkl. Porto und Verpackung)

Verwaltung:

Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille



SLASHER

Gestresst und genervt beschließt die Psychologiestudentin Erin (Christiane Imdahl) mit ihrer besten Freundin Julie (Pia de Buhr), ihrem Freund Danny (Christian Stock) und dem Rest der Clique, ein entspanntes Wochenende in den Wäldern fernab des Studienalltags zu verbringen. Der anfänglich ausgelassenen Freude folgt jedoch ein wahrer Höllentrip, der nicht nur die Freundschaft der Gruppe auf eine harte Zerreißprobe stellt, sondern auch eine schwarze Vergangenheit zur grausamen Gegenwart werden lässt...

Im Oktober 2005 begannen Jörn Döring und Frank W. Montag mit der Arbeit am Script von Slasher. Ziel war es, eine Horrorgeschichte zu erzählen, die in ihrem Verlauf überraschende Wendungen nimmt. Die Charaktere wurden sehr detailliert ausgearbeitet, so dass das Casting allein gut 8 Monate dauerte. In dieser Zeit gingen ca. 715 Bewerbungen bei mondaymovies ein. Caster Marc Andre Kaulen hatte alle Hände voll zu tun und engagierte 57 persönliche Treffen und ein großes Casting, aus denen sich die finalen 28 Darsteller für den Film ergaben. Nach der erfolgreichen Besetzung gab Produzent und Schauspieler Thomas Kerckmar den Startschuss zur Finanzierung des Projektes. Im März 2006 begann die Vorbereitung der Spezialeffekte. In der Effektwerkstatt von Sandra Sauerwein und Caroline Becher entstanden in den kommenden drei Monaten eine Vielzahl an Körperteilen und Gliedmaßen, ein mit Kunstblut gefüllter Torso, diverse Masken und Prothesen. Parallel zu diesen Arbeiten holte das Produktionsbüro unter der Leitung von Jörn Döring 34 Drehgenehmigungen für die Drehorte ein. Am 01. Juli 2006 fiel die erste Klappe. Der gesamte Film sollte in 35 Drehtagen abgedreht sein. Aufgrund der teilweise schlechten Wetterlage und Krankheitsfällen in der Crew war Jörn Döring gezwungen, nach den ersten 11 Drehtagen innerhalb von 24 Stunden einen Notfallplan zu entwickeln, damit die Produktion wie geplant weiterlief. Die kommenden 14 Tage waren komplette Nachtdrehs, so dass die Crew in der zweiten Hälfte des Julis die Sonne nur selten zu Gesicht bekam. Aus den angesetzten 35 Drehtagen wurden letztendlich 52(!) Drehtage. Hauptdarstellerin Christiane Imdahl machte ihre gesamten Stunts selbst. Gerade frisch von der Schauspielschule gekommen, stürzte sie sich direkt in ihren ersten Spielfilm. Ihre härteste Belastungsprobe war eine Kampfszene in einem kleinen Fluß. In dieser Nacht war sie mit ihrer Spielpartnerin Pia de Buhr ca. 6 Stunden in leichter Kleidung



im Flußbett bei 12°C Wassertemperatur. Insgesamt hat sie 19 Nächte in dreckigen, nassen Klamotten mit Kunstblut überströmt zugebracht. Im Oktober 2006 wurden dann 2974 Datelien aus 36 Stunden Rohmaterial für den Schnitt kopiert und es begann die Post Produktion. 5 Stunden des Rohmaterials bestehen aus Unterwasseraufnahmen. Mittlerweile arbeiten sechs Composer, Rotoscoper und 3D-Artisten an den visuellen Effekten. Momentan befindet sich der Film in der Endfertigung und wird bis Ende Februar fertig gestellt sein. Der Termin für die Premiere ist noch nicht bekannt. Slasher ist der erste abendfüllende Spielfilm von Regisseur Frank W. Montag, der bisher u.a. Werbe- und Imagefilme für Starbucks Coffee oder BMW Mini realisierte. Der gesamte Film wurde wegen ihrer Leichtigkeit und Unauffälligkeit auf der SONY HDR-HC1 auf HDV gedreht. Die maximale Lichtleistung bei Nachtaufnahmen betrug gerade mal 3600 Watt, doch es gingen über 312 Liter Benzin durch den Generator. Der größte Spezialeffekt ist ein mit Kunstblut gefüllter Torso, der per Computereffekt auf eine Schauspielerin gelegt und mit einer Kettensäge zerschnitten wurde. Die reinen Dreharbeiten hierfür betrugen 6 Stunden für 24 Frames. Aufwendigste Szene des Films ist der Endkampf, der in 4 Nächten gedreht wurde und knappe 6 Stunden Rohmaterial lieferte. (MB)



DVD REVIEWS:

THE NUN

Der Gruselschocker „The Nun“ über eine Nonne die Mädchen nach dem Leben trachtet ist von e-m-s erschienen. Das Bild ist sehr gut ausgefallen. Die meiste Zeit ist das Geschehen im Dunkeln angesiedelt, hier versagt der Kontrast zu keiner Zeit. Die Schärfe ist akzeptabel und die Details lassen sich sowohl in hellen als auch in dunklen Passagen erkennen. Der Ton ist sowohl in der englischen als auch in der deutschen Fassung sehr gut ausgefallen. Defizite gibt es keine. Ab und an ist der deutsche Ton zwar etwas Centerlastig, aber das ist keinesfalls störend. Als Bonus gibt es ein Making of, mit interessanten Interviews, ein Behind the Scenes Feature, ein paar Spots und ein paar Trailern. Eine Bildergalerie darf nicht fehlen. Insgesamt eine gute DVD aus dem Hause e-m-s für einen guten Film. (MB)

Label:e-m-s
Code:2 PAL
Sprache:deutsch, engl.
Ton:DD5.1, DTS
FSK:ab 16 Jahre
Laufzeit:98 Min.

BILD 😊😊😊
TON 😊😊😊😊😊
EXTRAS 😊😊😊😊😊



DEATH TRANCE: VERSUS II

Vorsicht bei diesem Titel, da er für Verwirrung sorgt. Bei dem von Anolis als „Versus II“ betitelten Film handelt es sich nicht um die offizielle Fortsetzung des Zombiespektakels. Die beiden Filme haben lediglich den Hauptdarsteller gemeinsam. Bei der DVD selbst hat Anolis jedoch gute Arbeit geleistet.

Das Bild ist gut, die Schärfe passt und die Detailschärfe ist sehr gut ausgefallen. In den Kampfszenen gibt es leider öfters leicht unscharfe Bilder zu sehen. Im Tonbereich gibt es nix zu meckern, die Spuren sind beide gut ver-

ständig und auch die deutsche Synchronisation ist okay. Für O-Ton Fetischisten gibt es deutsche Untertitel. Bei den Extras gibt es einiges zu sehen. Neben dem Audiokommentar gibt es ein Making of mit engl. Zwangstexten und ein Interview, welches exklusiv für die DVD von Anolis aufgenommen wurde. Obligatorisch kommen dazu noch die Trailer und eine Bildergalerie. (MB)

Label:Anolis /e-m-s
Code:2 PAL
Sprache:deutsch, jap.
Ton:DD5.1, DTS
FSK:ab 16 Jahre
Laufzeit:89 Min.

BILD 😊😊😊
TON 😊😊😊😊😊
EXTRAS 😊😊😊😊😊



TEARS OF KALI SE

Einer der besten deutschen Independent Filme erfährt nun ein Re-Release als Special Edition. In einem schönen Digipak bekommt man ein zwei Disc Set zzgl. Soundtrack und ein Booklet serviert.

Die Bildqualität ist sehr gut unterscheidet sich aber kaum von der bereits seit längerem erhältlichen Single Disc. Beim deutschen 5.1. Ton sind die Stimmen etwas zu leise geraten und ein Nachregeln der Surroundanlage ist nötig. Druck gibt es aber ordentlich und Räumlichkeit wird auch versprüht. Leider trübt ein lautes Hintergrundbrummen den Genuss. Mühe gab

Label:e-m-s
Code:2 PAL
Sprache:deutsch
Ton:DD5.1, DD 2.0
FSK:keine Jugendfrei
Laufzeit:105 Min.

BILD 😊😊😊
TON 😊😊😊😊😊
EXTRAS 😊😊😊😊😊



man sich bei den Specials. Auf der ersten DVD befinden sich ein Audiokommentar und ein kurzer Trailer-reel. Auf der Bonusdvd gibt es dann einen Kurzfilm, zwei Videoclips ein Feature zur Premiere in Brüssel, Behind the Scenes Features, Interviews und Trailer. Gelungenes Package mit Schwächen im Ton. (MB)

THE GREENSKEEPER

Bei „The Greenskepper“ handelt es sich um einen Slasher im Stil von „Freitag der 13.“ Im Gegensatz zu genanntem gibt es hier aber einiges mehr an Humor, was dem Film aber nicht unbedingt nach Vorne bringt. Die deutsche DVD ist wie der Film selbst eher durchschnittlich ausgefallen. Das Bild ist 4:3, welches das falsche Bildformat darstellt, und weist guten Kontrast und starke Farben auf. Bim Ton ist man schon wegen der schlechten Synchro gewillt auf die englische Tonspur umzuschalten. Diese liegt in Stereo vor und kann überzeugen. Die deutsche Tonspur liegt zwar in 5.1 vor, bietet aber keine Räumlichkeit und Dynamik ist auch selten vorhanden. Die Dialoge sind gut verständlich. Als Bonusmaterial gibt es nur ein paar Trailer und Texttafeln.

Label:Planet Media
Code:2 PAL
Sprache:deutsch, engl.
Ton:DD5.1, DD2.0
FSK:keine Jugendfrei
Laufzeit:79 Min.

BILD 😊😊😊
TON 😊😊😊😊😊
EXTRAS 😊😊😊😊😊



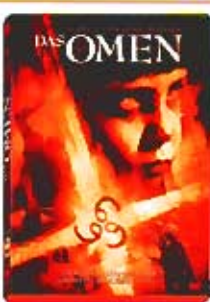
DAS OMEN 666

Das Remake des Klassikers ist nun auf DVD in Deutschland erschienen. Neben der Einzel DVD gibt es auch noch ein Box Set welches alle Teile der Omen Serie beinhaltet. Das Bild wurde durch einen Weichzeichner gejagt um dem Film einen Touch der 80er Jahre zu verleihen. Und Tatsache der Film könnte wirklich schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben. Das soll nun aber nicht bedeuten, dass das Bild deswegen schlecht ausgefallen ist. Das Bild ist sehr kalt gehalten und auch die Farben sind sehr blass. Dies basiert aber nicht auf technischen Fehlern, sondern auf Stilmitteln, die der Regisseur so gewollt hat. Der Sound ist überzeugende und in den atmosphärischen Szenen und bei Schockmomenten brilliert die Abmischung vollkommen. Die Räumlichkeit ist

zu jeder Zeit vorhanden und die Lautsprecher werden immer wieder in Anspruch genommen. Die Extras auf der DVD ergeben sich aus einem Audiokommentar von John Moore, Glenn Williamson und Dan Zimmermann, dem Featurette „Omenismen“, dem Featurette „Die Offenbarung 666“, dem Featurette „Die Abbey Road Sessions“, nicht verwendeten und alternativen Szenen und Trailern. Eine gelungene DVD. (MB)

Label: Fox
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl
Ton: DTS 1, DTS
FSK: ab 16 Jahre
Laufzeit: 105 Min

BILD
TON
EXTRAS



VISION OF SUFFERING

Die US Firma Uearthed Film ist momentan fleißig dabei ausländische Filme auf den amerikanischen DVD Markt zu werfen. Neben ein paar deutschen Amateur Produktionen gibt es auch eine sogenannte Russian Horror Collection, zu welcher auch „Visions of Suffering“ gehört. Ein wirklich makaberer und gewöhnungsbedürftiger Film, der wohl auf Anhieb nicht sehr viele Freunde gewinnen wird. Dies will er aber auch gar nicht, dazu ist er zu unkonventionell. Kommen wir zur DVD. Der Film ist in Vollbild, welches dem gewollten Bildformat entspricht. Für eine Videoproduktion ist das Bild auf durchschnittlichem Niveau. Es kommen viele Filter und digitale Spielereien zum Vorschein, die den Eindruck des Bildes verzerren. Technisch ist aber alles im grünen Bereich. Der Sound ist in Stereo vorhanden, leider nur in russischer Sprache mit englischen Untertiteln. Im Hintergrund gibt es fortwährend eine Art unheimlichen Soundeffect, der aber eher störend ist als unheimlich. Extras findet man auf der Scheibe auch. Es gibt Trailer zu anderen Uearthed Filme, wie z.B. Bone Sickness, den Kurzfilm „The Raven“, ein Making of, behind the scenes, etc. Man muss sich selbst ein Bild von „Visions of Suffering“ machen um den Film beurteilen zu können. Die DVD hingegen ist nur durchschnittlich. (MB)

Label: Uearthed Film
Code: 2 PAL
Sprache: Russisch, engl
Ton: DD2.0
FSK: ungeprüft
Laufzeit: 125 Min

BILD
TON
EXTRAS



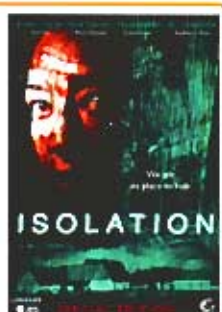
ISOLATION

Sunfilm bringt diesen Alienfilm als Special Edition in gewohnt guter Qualität auf den deutschen DVD Markt. Die Farbgebung ist sehr düster, doch der Kontrast hält. Die Schärfe passt und auch die Detailschärfe weiß zu überzeugen. Ein Rauschen gibt es nur leicht zu verzeichnen, doch das stört wirklich nicht. Defekte gibt es keine im Bild. Beim Ton verhält es sich ähnlich wie beim Bild, es gibt also kaum Anlass zur Kritik. Die Dialoge versteht man in beiden Tonspuren sehr gut, auch wenn der englische Ton etwas dumpfer ist als der deutsche Pedant. Man kann also mit den Tonspuren zufrieden sein. Das Bonusmaterial von „Isolation“ ist auch recht üppig ausgefallen so

findet man neben eine Sunfilm Trailer-Show die Featurette: „Inside the Barn“, einen Kurzfilm, ein Interview vom Fantasy Film Fest, einen Screen-Vergleich, und noch jede Menge mehr. Isolation ist das Spielfilmdebüt von Billy O'Brien und damit hat er gleich ins Schwarze getroffen. Auf dem Fantasy Film Fest 2006 war der Film ein Geheimtipp und Sunfilm hat nun die richtige Special Edition zusammen gebastelt. Sollte man sich nicht entgehen lassen! (MB)

Label: Sunfilm
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl
Ton: DTS 1, DTS
FSK: keine Jugendfreig
Laufzeit: 90 Min

BILD
TON
EXTRAS



FRAGILE - A GHOST STORY

Nach „Darkness“ und „The Nameless“ kommt nun der dritte Gesiterfilm mit dem Titel „The Fragile“ aus Spanien auf uns zu. Der Film ist wirklich gruselig geworden und besonders die Atmosphäre des alten Krankenhauses ist beängstigend. Highlight des Filmes ist die Konfrontation der Hauptdarstellerin mit dem Geist. Sehr eklig und wirklich gruselig. Gänsehaut garantiert. Zur DVD: Das Bild hervorragend und lässt keine Wünsche offen. In den dunklen Szenen erkennt man zwar nicht immer jedes Detail, doch der Gesamteindruck passt. Der Ton ist bombastisch und alle Boxen kommen gut zum Einsatz. Es rumst sogar ab und an aus dem Subwoofer. Die Extras sind im Gegensatz zu Bild und Ton etwas spärlich ausgefallen. Eine Trailershow auf der Hauptdisc und kurzes Featurette, ein Making of, Spots und Trailer auf der Bonus DVD. Insgesamt eine gute DVD für einen sehr guten Schocker, der leider etwas unterzugehen scheint. Sollte man gesehen haben. Die Doppel Kauf DVD erscheint in einem stylischen Metallic Schuber. (MB)

Label: Splendid
Code: 2 PAL
Sprache: deutsch, engl
Ton: DTS 1
FSK: ab 16 Jahre
Laufzeit: 98 Min

BILD
TON
EXTRAS

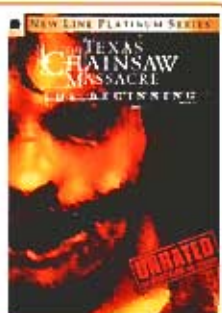


TEXAS CHAINSAW MASSACRE: THE BEKINNING

Nun wurde der Deutschlandstart auf den 18.01.2007 verlegt aber die Kürzungen bleiben bestehen. Für den Freund des unterschlagenen Films lange kein Grund zu verzagen, denn in den USA ist der Film zeitgleich zum dt. Kinostart in der Unrated Fassung auf DVD erschienen. Der Film ist anamorph kodiert worden und es ist wirklich fantastisch geworden. Noch nie hat man Leatherface in solch einer Bildqualität morden sehen. Schärfe, Kontrast, alles perfekt. Die Farben sind gewollt ausgewaschen und ein Gelbstich ist auch als Stilmittel des Regisseurs anzusehen. Der Ton ist auch eine Wucht. Die Kettensäge dröhnt euch aus allen Ecken und Enden um die Ohren. Der DTS Sound ist wohl das Beste, was man im Bereich des Horrorfilms in diesen Tagen auf DVD finden kann. Es gibt vier Deleted Scenes, drei Alternative Enden, das Featurette „Down to the bone“, den Kinotrailer und einen DVD-Rom Part für die PC Freaks. Ich bin restlos begeistert und für mich ist es der beste Horrorfilm der letzten 10 Jahre. (MB)

Label: New Line Cinema
Code: 1 NTSC
Sprache: Englisch
Ton: DTS 1, DTS 6.1
FSK: ungeprüft
Laufzeit: 97 Min

BILD
TON
EXTRAS



Hallo X-Rated Team,
ich habe mal 3 Fragen an euch. Vorweg noch ein Lob auf euer Heft, weiter so.

1. Ich habe schon sehr viel über die Guinea Pig Reihe gelesen, ist die wirklich so Scheiße?
2. Wisst ihr ob man die Filme noch irgendwo bekommen kann?
Ich würde mir gerne selber ein Bild der Serie machen.
3. Könnt ihr mir sagen wo ich die Filme von Nathan Schiff "they dont cut the grass anymore" "long island cannibal massacre" "weasels rip my flesh", bekommen kann?

Gruß Blondy (per E-Mail)

Hallo Blondy,
Danke erstmal für das Lob. Zu deinen Fragen:

Man kann nie sagen, dass ein Film „scheiße“ ist, denn Geschmäcker sind verschieden und jeder Mensch hat nun mal einen anderen Geschmack. Sicherlich ist die Guinea Pig Reihe kontrovers und man kann sie kritisieren, aber sie hat auch viele Fans!

Es gab eine komplette deutsche Box, diese ist aber schon lange ausverkauft und nur noch vereinzelt aufzutreiben. Die ersten beiden Teile sind von XT Video erhältlich. In den USA ist die komplette Serie neulich von Unearthed Films veröffentlicht worden. Du siehst, es gibt noch viele Möglichkeiten die Filme zu bekommen.

„They don't cut the grass anymore“, „long island cannibal massacre“ und „Weasels rip my flesh“ sind in den USA von Image Entertainment auf DVD erschienen. Du erhältst die DVDs zum Beispiel bei amazon.com oder allen anderen Importhändlern.

Viele Grüße,
Matthias

Hallo Matthias,
Hallo Sebastian,
Ich bin Leser dieser Zeitschrift seit Anbeginn und ich muss mal was loswerden. Der Bethmann hat das Heft ja schon immer für Werbung missbraucht, aber mit dem Wechsel hoffte ich nun endlich Ruhe davon zu haben. Jetzt fängt die Scheiße wieder an. In jedem Heft sind seitenweise Berichte drin und das interessiert doch keine Sau. Wenn es dann einmal wäre, aber jedes Mal aufs Neue. Hat ers nötig solche Propaganda zu haben?

Was ich toll finde ist die Modernisierung des Hefts hin zu vielen neuen Gebieten und auch zu Untergrundfilmen. Das ist toll und stößt auf meine volle Unterstützung. Der Leatherface Bericht der letzten Ausgabe war ein Hammer und es ist echt eine Sauerei, dass die FSK den Film wieder gekürzt hat. Ich wünsche mir den Film auch Uncut auf deutsch auf DVD.

Macht weiter so aber lässt den Bethman weg, den seine Filme werden eh immer schlechter.
Gruß, Dirk O. (per E-Mail)

Hallo Dirk,
wie immer danken wir Dir für deinen Leserbrief und Deine Kritik. Selbige müssen wir nun aber auch bei Dir anbringen. Nur weil Du die Filme von Herrn Bethmann nicht magst, müssen die anderen Deine Meinung nicht teilen. In den letzten Monaten gab es entsprechend Output aus dem Hause Bethmann und somit hatten wir einiges zu berichten.

Und man muss noch etwas klarstellen, die FSK hat noch nie und wird auch nie Filme schneiden. Sie ist nur ein Prüfgremium, welches eine Freigabe erteilt oder verweigert. Die FSK hat auch nicht das Anliegen, dass Filme geschnitten werden sollen. Das ist leider eine Fehlinformation die immer wieder auftaucht und auch weit verbreitet ist. Bezüglich „The Texas Chainsaw Massacre - The Beginning“ kann man noch nichts sagen, ich denke jedoch, dass die Aussichten auf eine Unrated Fassung schlecht sind.

Viele Grüße,
Matthias

Hallo X Rated Team,
ich wollte mich erkundigen, ob man euch Filme zur Ansicht schicken kann, damit darüber eine Kritik schreibt?
Gruß,
Andreas (per E-Mail)

Hallo Andreas,
Selbstverständlich ist das möglich. Schick uns einfach eine E-Mail mit ein paar Informationen zu Deinem Film. Wir lassen Dir dann unsere Postadresse zukommen. 100%ig können wir Dir eine Kritik im Heft aber nicht versprechen. Dies gilt übrigens für alle Amateurfilmer, die Interesse haben uns ihre Werke zukommen zu lassen.

Unsere E-Mail Adresse:
x-rated-magazin@gmx.de

Viele Grüße,
Matthias

Hallo X-Rated,
ich lese euer Magazin jetzt seit 1 Jahr. Andere Magazine aus dem Bereich Horror kaufe ich mir auch, diese sind meist teurer, bieten aber weniger Infos. Ein großes Lob also an euch, denn ich finde ihr seit mit Abstand das beste Printerzeugnis in diesem Bereich. Ich habe auch ein paar Fragen an euch:

Wie seit ihr zum Horrorfilm gekommen?
Frage an Matthias: Ich habe in einem Forum gelesen, das du ein Buch schreibst, gibt es dazu schon Genaueres?

Ist es wahr, dass in diesem Jahr ein Director's Cut von „From dusk til dawn“ auf DVD erscheint?

Was ist mit dem Film Rothenburg passiert? Wird der nicht mehr raus kommen?

Ich hoffe ich hab euch nicht die Zeit geraubt und würde mich über ne Beantwortung freuen.
mfg, Tobias Regel (per E-Mail)

Hi Tobias,
freut uns, dass wir in Dir einen treuen Leser gefunden haben und dass Dir unser Magazin so gut gefällt. Wir strengen uns bei jeder Ausgabe immer wieder aufs Neue an um unseren Standard zu halten.

Kommen wir nun zu Deinen Fragen:
Ich persönlich schau schon Horrorfilme seit dem ich ein Teenager war. Damals war es eben das Verruchte des Verbotenen. Die Leidenschaft ist dann auch über Jahre hinweg hängen geblieben und für mich gibt es kein besseres Genre als den Horrorfilm.

Das spricht sich aber schnell herum :) Was Du da gelesen hast, ist in der Tat korrekt. Das Buch wird den Titel „Deep Red Gore II“ tragen und eine Fortsetzung zu dem gesuchten Buch von Andreas Bethmann werden. Schwerwiegend werden darin die blutigsten Horrorfilme ab dem Jahr 2000 behandelt. Die Klassiker dürfen aber natürlich nicht fehlen! Erscheinen wird es in diesem Frühjahr, wenn alles glatt geht.

Davon ist mir nichts bekannt und ich denke, wenn es diese Fassung geben sollte, dann hätte man schon davon gehört. Es gab mal ein Bootleg Tape auf welchem die entfernten Szenen (in grausiger Qualität) eingefügt waren. Diese findet man auch im Bonusmaterial der deutschen DVD.

Der Film Rothenburg wird in Deutschland wohl nicht so leicht seinen Weg ins Kino oder auf DVD finden. Allerdings denke ich, dass man in Kürze mit einem amerikanischen Release rechnen kann.

Ich hoffe Deine Fragen wurden zu Deiner Zufriedenheit beantwortet.

Viele Grüße, Matthias

Blutige Grüße an das ganze X-Rated Magazin euer Heft ist einfach Klasse und ich als Horrorfan kauf es mir immer gleich am ersten Tag. Macht weiter so und lässt das Blut auch im nächsten Heft feste spritzen!

Thunderbolt (per E-Mail)

SCNITTBERICHT **WITCHCRAFT** **Das Böse lebt**

Italienischer Titel: LA CASA 4

Land, Jahr: Italien/USA, 1987

Regie: Martin Newlin • Darsteller: David Hasselhoff, Linda Blair, Hildegard Knef, Annie Ross

Durchschnittlicher Spukhausfilm, der zwar fiese Gore FX zu bieten hat aber dafür kaum Spannung oder Atmosphäre aufweist, geschweige denn ein gutes Drehbuch. Wie um alles in der Welt Hasselhoff, Blair und die Knef in diese amerikanisch-italienische Co-Produktion geraten sind, weiß ich nicht. Fest steht jedenfalls, dass zwei Versionen gedreht wurden. Eine mit härteren Einstellungen und eine mit harmloseren. Natürlich basiert die AF auf letzterer. Ob die dt. DVD jedoch komplett uncut ist, ist mir ebenfalls unbekannt, da sie einen Schnitt enthält, der jedoch in der AF enthalten ist.

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Alte dt. Videofassung (Skyline Video) | 91:14 Minuten |
| Dt. DVD-Fassung (Laser Paradise) | 92:46 Minuten |

Schnitte in der alten dt. Fassung:

- 00:00 ... (2 Sek.) ... Die DVD setzt etwas früher ein.
- 42:45-43:37 (52 Sek.) Die Szene in der Ms. Brooks von den Höllenpennern der Mund zugenäht wird, ist in der AF mit harmloseren Einstellungen versehen und kürzer. Hier dauert die ganze Szene 52 Sek. In der DVDF sind viel mehr blutige Details zu bewundern und dauert insgesamt 69 Sek., also 17 Sek. länger.
- 46:33 ... (2,5 Sek.) Es fehlt eine Nahaufnahme von Ms. Brooks verbranntem Gesicht, die kopfüber im Kamin schmort.
- 46:46 ... (11 Sek.) ... Drei Schnitte in Folge: Ms. Brooks verkohltes Gesicht; Linda, die etwas Unverständliches sagt, wieder das verkohlte Gesicht und wie Rauch davor aufsteigt.
- 60:07 ... (1 Sek.) ... Sehr kurze Nahaufnahme von Jerrys rechter Hand, durch welche ein großer Nagel getrieben wird und etwas Blut austritt.
- 60:10 ... (1 Sek.) ... Nahaufnahme seiner linken Hand, in welcher schon ein Nagel steckt.
- 60:26 ... (5 Sek.) ... Seitenansicht von Jerry, der versucht sich aufzubauen und schließlich bewusstlos wird. Danach folgt eine weitere Nahaufnahme seiner linken Hand.
- 60:51 ... (7 Sek.) ... Die Kamera zoomt näher auf Linda, die mit dem Hals von einem Schwertfisch aufgespießt an der Wand hängt. Schnitt auf Gary (David Hasselhoff), der etwas sagt und danach Linda aus einer anderen Sicht.
- 62:32 ... (14 Sek.) ... Die Vergewaltigung Leslies durch einen Dämon, laut Abspann soll es sich um Satan handeln, ist in der DVDF länger.
- 62:39 ... (28 Sek.) ... Wieder fehlen etliche Szenen der Vergewaltigung.
- 62:57 ... (4 Sek.) ... Nachdem Leslie mit den Fingern das Blut zw. Ihren Beinen berührt hat, ist in der DVDF die folgende Einstellung, in der sie sich ihre Hand ansieht, länger.
- 73:37-73:40 ... Während in der AF eine Nahaufnahme

me von Mr. Brooks Gesicht eingefügt wurde, ist in der DVDF eine Einstellung seiner Hand zu sehen, aus der Blut spritzt. Kein Zeitunterschied.

73:46-73:48 ... Wiederum ist in der AF Mr. Brooks Gesicht zu sehen. In der DVDF hingegen ist erneut die blutende Hand zu sehen. Kein Zeitunterschied.

73:50-73:54 ... Als Gary versucht Mr. Brooks Blutung zu stoppen, sieht man Ersteren in der AF in der DVDF ist alles aus einer anderen, blutigeren Sicht zu sehen. Kein Zeitunterschied.

74:08-74:10 ... In der AF sind Leslie und Jane zu sehen, in der DVDF der blutige Mr. Brooks. Kein Zeitunterschied.

74:31-74:46 ... Als die Hexe (Hildegard Knef) die Figur von Brooks weiter mit der Nadel malträt, sind in der AF erneut nur harmlose Einstellungen verwendet worden. In der DVDF hingegen gibt es das volle Programm: Mr. Brooks Adern am Hals platzen auf und Blut spritzt in Garys Gesicht. Dieser versucht die Wunde zu schließen, während dort weiter munter Blut sprudelt. Kein Zeitunterschied.

85:53 ... (1 Sek.) ... Nachdem sich der spitze Gegenstand in Garys Rücken gebohrt hat, fehlt eine kurze Nahaufnahme wie sie vorne aus seinem Bauch herausragt.

85:55 ... (5 Sek.) ... Gary lässt seine Jacke fallen. Es folgt eine Kamerafahrt von seinem Gesicht zu seinem blutigen Bauch und wie er auf die Knie fällt.

Schnitt in der dt. DVD Fassung:

65:26 ... (6 Sek.) ... Eine Einstellung in der Jerry kopfüber an dem Kreuz hängt und es um ihn herum brennt ist in der AF länger. Außerdem fehlt in der DVDF die nächste Einstellung, in der man das brennende Kreuz vom Fenster aus sieht.



The Mutilator

- 00:00 ... (1 Sek.) ... Die DVD Fassung setzt früher ein (Schwarzbild).
- 01:31 ... (1,5 Sek.) Als der kleine Ed versehentlich seine Mutter erschießt, fehlt eine Nahaufnahme des blutigen Rückentreffers.
- 23:25 ... (4,5 Sek.) Im Traum von Ed's Vater (im folgenden Psycho-Dad oder Mutilator genannt): Nachdem er seinem Sohn die Axt aus dem Hals gezogen hat, ist in der uncut Fassung noch eine Nahaufnahme der blutenden Halswunde zu sehen.
- 39:23 ... (8,5 Sek.) Mord an Mike: Länger zu sehen wie Psycho-Dad Mike mit dem Bootsmotor ansägt (keine Nahnahmen). Blut spritzt dem Killer ins Gesicht.
- 39:25 ... (9,5 Sek.) Ehe Mike zu Boden sinkt, sieht man noch die blutigen Wunden auf seinem Körper, und wie er schreiend und zappelnd da steht und langsam zu Boden geht.
- 40:13 ... (26 Sek.) ... Nachdem der Mutilator Mike hochgehoben hat, fehlt komplett, wie er ihn in den Werkzugschuppen schleppt und ihn dort mit dem Hinterkopf auf eine Spitze aufspießt. Alles ist jedoch so dunkel gehalten, dass man kaum was erkennen kann.
- 44:24 ... (6,5 Sek.) Mord am Sheriff: Der Sheriff sackt mit der Machete in der Backe röchelnd auf die Knie.
- 44:25 ... (20 Sek.) ... In der AF ist grad noch zu sehen wie der Mutilator mit der Axt zuschlägt. Man sieht jedoch nicht mehr wie der Kopf des Sheriffs abge-

DIE NUMMER EINS IN SACHEN HORROR UND MEHR SPAIN US DUTCH HONG HONG IMPORTS



WWW.MEDIENHANDEL.AT

FRIEDRICH ECKERT HANDELS GMBH

PROMENADEGASSE 57

1170 WIEN AUSTRIA

TEL: +43(1)485-79-33

FAX: +43(1)489-31-56

OFFICE@MEDIENHANDEL.AT

schlagen wird und dieser neben die Taschenlampe fällt, die ihn anstrahlt. Dann sieht man den kopflosen Körper. Blut sprudelt aus dem Stumpf, der nach vorne umkippt. Schnitt auf Psycho-Dads Gesicht. Dann sieht man wieder den Kopf und wie der Killer ihn und die Taschenlampe aufhebt und mitnimmt.

62:15 ..(1 Sek.)....Mord an Ralph: Es fehlt eine kurze Nahaufnahme wie die Spitzen der Mistgabel aus seinem Nacken herausragen.

62:19 ..(11 Sek.) ..Längere Einstellung seines schmerzverzerrten Gesichts. Blut fließt aus Ralphs Mund. Er wird nach hinten gedrückt. Dann sieht man den Mutilator noch mal, der ihn vor sich herträgt.

62:26 ..(22 Sek.) ..Er schlägt Ralph mit der Gabel an der Tür fest. Der Stiel der Mistgabel fällt zu Boden, während das Ende in seinem Hals stecken bleibt. Dann nimmt Psycho-Dad sich seine Axt und schließt die Tür hinter sich. Als man die Vorderseite der Schuppentür sieht, setzt die AF wieder ein.

69:18 ..(3 Sek.)....Mord an Sue: Cut wie der Haken, den der Mutilator ihr Vaginal eingeführt hat, blutig aus ihrem Bauch heraus bricht. Sue fasst ihn an.

69:19 ..(2 Sek.)....Diesmal sieht man das Ganze aus einer anderen Sicht.

69:22 ..(2 Sek.)....Psycho-Dad zieht sie etwas am Haken hoch. Sie schreit noch lauter.

77:26 ..(2 Sek.)....Als Pam dem Mutilator die Hand mit dem Zigarettenanzünder verbrennt ist dies in der DVD Fassung länger zu sehen. Als sie ihn wegnimmt sieht man die Brandwunde.

78:09 ..(3 Sek.)....Nachdem er mit dem Auto gegen die Wand gerammt wurde, fehlt eine Nahaufnahme vom schmerzverzerrten Gesicht des Killers.

78:28 ..(1,5 Sek.) Ende der Einstellung in der man den abgetrennten Unterkörper des Mutilators hinten am Auto sieht. Er fällt noch mitsamt Innereien zu Boden.

78:43 ..(6 Sek.)....Es fehlt, wie der halbierte Daddy dem Sheriff das rechte Bein mit der Axt abtrennt und dieser daraufhin zu Boden stürzt. Er hält sich schreiend den blutigen Beinstummel.

Alte dt. Videofassung – FSK 18 – (Summit Video)84:03 Min.
Dt. DVD Fassung – ungeprüft – (Dragon).....86:13 Min.
Schnittlänge2:10 Min.

Typischer Slasher, wie es sie in den 80'er Jahren zuhauf gab. Lediglich die harten Gore FX wissen etwas zu überzeugen. Obendrein wurden Darsteller, die wesentlich älter als 20 Jahre sind, mit Teenager Rollen besetzt. Die DVD bietet den Film in sehr mittelmäßiger Qualität an, die gerade einmal durchschnittliches VHS Niveau besitzt und obendrein sehr dunkel ist. Bei einem Film, der hauptsächlich im Dunkeln spielt ein fataler Fehler.

FILM

REVIEWS



SAINT ANGE

Ein abgelegenes Waisenhaus irgendwo in den französischen Alpen 1958. Anna (Virginie Ledoyen) nimmt dort eine Stelle in der Instandhaltung des Hauses an. Bei ihrer Ankunft kann sie noch die letzten Kinder sehen die das Waisenhaus verlassen. Eines der abreisenden Kinder steckt Anna noch dass sie auf der Hut sein solle und sich von den unheimlichen Kindern fern halten sollte. Aufgrund des schlechten Zustands soll das Anwesen geschlossen werden. Anna so wie eine ältere Bedienerin, die schon jahrelang im Waisenhaus tätig ist, sollen halt alles irgendwie auf Vordermann bringen. Schon vom ersten Tag an kommt Anna in dem riesigen Haus einiges komisch vor und schnell steht fest dass hier einiges nicht stimmt. Für Abwechslung sorgt aber Judith (Lou Doillon) die Anna während ihrer Arbeit in einem der vielen Zimmer entdeckt. Angeblich soll Judith schon seit ihrer Kindheit im Waisenhaus sein und hat dieses nie mehr verlassen. Judith benimmt sich auch sehr ungewöhnlich und dürfte in ihrem inneren noch immer ein Kind geblieben sein. Als die seltsamen Vorfälle rund um das Haus für Anna aber immer schrecklicher werden beginnt sie etwas genauer nachzuforschen. Dabei bemerkt sie dass die ältere Haushälterin so wie auch Judith sehr wohl etwas über diese unheimlichen Kinder wissen. Sie bekommt aber nicht mehr raus als dass irgendetwas Schreckliches im 2. Weltkrieg hier passiert sein muss. So geht Anna in die offensive und versucht alle Spuren im und rund ums Haus auf dem Grunde zu gehen. Zentrum

des unheimlichen dürfte dabei der große Waschraum sein. Dort ist vor kurzem auch ein schwerer Unfall mit einem Kind passiert. Be-finden sich

die unheimlichen Kinder etwa hinter dem großen Spiegel im Waschraum?

Selten zuvor habe ich im Internet so schlechte Kritiken über einen Film gelesen wie über diesen hier. Und da es von diesem Film noch keine deutschsprachige DVD gibt dachte ich nicht viel nach und interessierte mich so gut wie nicht mehr für diesen französischen Gruselfilm. Da der Film aber erst vor kurzem auf Premiere lief riskierte ich dann doch einen Blick, und schon beim Vorspann war ich das erste Mal überrascht. Als Produzent scheint dort nämlich kein geringerer als Christophe Gans (Silent Hill, Der Pakt der Wölfe) auf. Also kann der Film ja dann doch nicht so schlecht sein, sagte ich mir jedenfalls. Und so ist es dann auch, Saint Ange ist alles andere als schlecht. Freaks die auf düstere Gruselsachen stehen werden hier bestens unterhalten. Zwar erinnert der Film sehr stark an asiatische Genreklassiker doch wird das ganze durch die europäische Umgebung vollkommen wettgemacht. Es ist ja kein großes Geheimnis dass sich die Franzosen stark vom asiatischen Filmmarkt beeinflussen lassen. Und so hat es auch der mir völlig unbekannte Regisseur Pascal Laugier gemacht der übrigens auch für das Drehbuch verantwortlich ist. Etwas bekannter sind da dagegen schon die sehr guten Darsteller wie Virginie Ledoyen (8 Frauen, Das Einsame Mädchen), Lou Doillon (In schlechter Gesellschaft) oder Eric Prat (Der Pakt der Wölfe). Bei den negativen Kritiken habe ich

sehr oft gelesen dass das Publikum den Film langweilig fanden. Langweile kam bei mir dagegen so gut wie keine auf. Ganz im Gegenteil, gespannt wartete ich bis zum großen Finale. Wenn man dann Saint Ange wirklich etwas vorwerfen kann dann höchstens dass von Anfang an sehr viele Fragen offen bleiben. Da mich aber so etwas noch nie gestört hat und ich sogar solche Filme liebe hatte ich damit auch keine Probleme. Super anzusehen sind auf jeden Fall die tollen Landschaftsaufnahmen, welche übrigens aus Rumänien und nicht aus Frankreich stammen, so wie das Haus selbst. Sehr gelungen sind dann meiner Meinung nach die Kamerafahrten und der Soundtrack. Wenn man es jetzt ganz positiv sieht könnte man sogar behaupten so würde ein Gruselfilm aussehen wenn David Lynch mal einen machen würde. Für Fans der Gruselgenres ist Saint Ange aber mit Sicherheit was. Hoffentlich gibt es bald eine deutsche DVD von diesem Film. (aswang)

S18N8

Nach einem Ausflug stecken ein paar Freunde in einem alten Minenschacht fest. Um sich die Zeit zu vertreiben spielen sie ein Wenig mit ihrem Ouija-Brett, welches sie zufälliger Weise dabei haben. Was sie nicht wissen ist, dass ein Serienkiller, welcher schon einmal Morde in diesem Minenschacht begangen hat, zurückgekommen ist um sein blutiges Werk zu vollenden. Schon bald macht er sich über die Jugendlichen her und fängt an ihre Körper auf die verschiedensten Weisen zu zerstückeln.

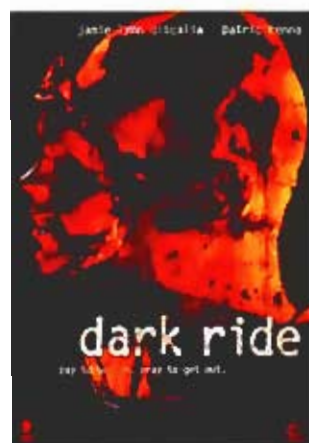
Hier sind wir auch schon beim wichtigsten Punkt dieses Films, welcher ins



Deutsche übersetzt „Schlachtnacht“ heißt. Es gibt jede Menge Enthauptungen. Schon am Anfang in der Mittelaltereröffnungssequenz erwischt es ein Mädchen. Das zieht sich den ganzen Film durch und wechselt sich mit deftigen Kehlschnitten ab. „S18N8“ ist ein durchschnittlicher und nicht besonders origineller Slasher mit jeder Menge Storylücken und unnötigen Längen. Der Film kommt aus den Niederlanden und wurde von Paramount produziert. Vielleicht hat man mit diesem Film jetzt die Tür für niederländische Produktionen geöffnet. (Auf den Nazi-Zombie Film „Worst Case Scenario“ warten die Fans ja schon mehrere Jahre). Die Goreeffekte sind nicht zu verachten und auch die Optik des Filmes kann sich sehen lassen. Insgesamt ist der Film aber nichts Spektakuläres und reiht sich bei hunderten anderer Slasher ein. Ein Film den man nicht unbedingt im Gedächtnis behält. (MB)

DARK RIDE

Cathy und ihre Freunde sind auf einem Road Trip und sie wollen zu einer berühmt berüchtigten Geisterbahn, in welcher zwei Mädchen von einem Serienmörder umgebracht wurden. Um noch mehr Thrill zu haben und sich etwas Kohle zu sparen, entschließen sie sich, die Nacht in der Geisterbahn „Dark



Ride“ zu verbringen. Was die Freunde nicht wissen ist, dass der Psychopath, der die Mädchen ermordet hatte, aus der Anstalt entflohen ist und wieder zu seinem Revier zurückgekehrt ist.

Die Story ist ganz klar angelehnt an Tobe Hoopers Klassiker „The Funhaus – Kabinett des Schreckens“. Sie dreht sich um sechs Freunde, die eben die Nacht in der Geisterbahn verbringen wollen. Nach der anfänglichen Schocksequenz, in welcher die beiden Mädchen getötet werden, dauert es eine Weile, bis die Charaktere vorgestellt wurden und die Schlachtereien beginnen kann.

„Dark Ride“ ist wirklich ein höllischer Trip, dagegen kann jede Geisterbahn einpacken. Der Film hat all meine Erwartungen, die ich nach dem Betrachten des Covers hatte, erfüllt, ja sogar noch übertroffen. Dieser Film ist definitiv ein guter Slasher und wenn man auf dieses Genre steht, sollte man sich diesen Film auch

ansehen. Beim Gore gibt es auch einiges zu sehen, da hätten wir einiges an Gedärmen, Häutungen, Köpfungen, einen geteilten Kopf und noch vieles, vieles mehr. Mit „Dark Ride“ hatte ich wirklich 1 ½ Stunden gute Slasher Unterhaltung mit jeder Menge Gore. Wer Mainstream Slasher mag, der sollte sich diesen Film unbedingt ansehen! (MB)

DEAD MARY - UNRATED

Eine Gruppe von Freunden macht Urlaub in einer Hütte, die an einem See liegt. Sie wollen Spaß haben.



Alkohol trinken und die alten Tage vom College Revue passieren lassen. Doch die Dinge haben sich geändert seit dem sie nicht mehr auf das College gehen.

Die Beziehungen untereinander gingen größtenteils auseinander und die Stimmung ist sehr depressiv und niederschlagend. Um das Wochenende noch zu retten, wollen sie ein okultes Spiel namens „Dead Mary“ spielen. Wie man es erraten kann, ist das keine sonderlich gute Idee und es geschehen grausame Dinge in der Hütte. Die „tote Mary“ erwacht zum Leben...

Wer bei diesem Film einen hirnlosen Teenie Horror Film ala „Düstere Legenden“ erwartet liegt falsch. „Dead Mary“ ist keine einfach gestrickte und uninnovative Videopremiere sondern erzählt eine spannende und originelle Geschichte. Es handelt sich auch nicht um einen billigen Campslasher Film, den man schon tausend Male gesehen hat. „Dead Mary“ ist ein cleverer und erfrischender Horrorfilm geworden. Diesem Machwerk sollte man auf jeden Fall eine Chance geben. Trotz des großen „Unrated“ Logos bietet der Film keinerlei blutige Effekte, die der Rede wert wären. (MB)

ORGAN

Goregranaten aus Japan sind ja keine Seltenheit mehr und wenn man nur an Highlights wie „Evil Dead Trap“ oder „Guinea Pig“ denkt, weiß man woran man ist. Numata und Tosaka sind Polizeibeamte, die einem Organhandel auf der Spur sind, der die Körperteile auf dem Schwarzmarkt verkauft. Als sie bei einer Operation an einem Menschen

platzen, ist der einäugige Anführer des Organhandels weniger begeistert. Während einer Auseinandersetzung setzen sie Numata außer Gefecht und nehmen Tosaka gefangen. Yoko's Bruder, welcher nur „Der Doktor“ genannt wird, legt sofort Hand an dem Entführungsoffer an. Numata wird Zeuge dieser Grausamkeit und ist gezeichnet. Er verliert seinen Job bei der Polizei und verkommt zum Alkoholiker. Doch Tosaka ist immer noch am Leben und wird vom grausamen Doktor am Leben erhalten und entfernt ihm hier und da mal wieder ein Organ. Wenn er nicht mit Tosaka beschäftigt ist, verstümmelt er ein paar Schülerinnen, denn er arbeitet nebenbei an einer Mädchenschule. Numata nimmt all seine Kräfte zusammen und will sich an Yoko, für alles was er getan hat rächen. Sein Weg führt in die Mädchenschule.

Die Geschichte von Organ ist innovativ und geht seinen Weg geradeaus. Was dem Zuschauer hier geboten wird ist ein wilder Cocktail aus Perversion, Sadismus und Halluzination. Der Regisseur lässt seine Charaktere hier wahrlich durch die Hölle marschieren und erspart ihnen nichts. Im Bereich der Gorefilme wird auch alles schön detailliert gezeigt, dass man auch sieht wie bestialisch der Doktor bei seinen Opfern ans Werk geht. Um nur eine dieser Szenen zu beschreiben, erwähne ich diese Szene hier: Eine Mutter entfernt ihrem Sohn mit einem Skalpell die Genitalien, Krank, oder? Doch es wird noch abartiger und das nicht nur bezogen auf den Gore. Man sieht eine Frau auf den Boden ihrer Wohnung urinieren, und noch einiges mehr. Wirklich krank! Die Effekte in „Organ“ sind alle handgemacht und sehen dementsprechend auch sehr gut aus. CGI Effekte gibt es keine. Die Organe wirken im Film etwas entfremdet und nehmen schon einen leichten Cronenberg Touch an. Die Effekte wurden auf jeden Fall mit viel Liebe zum Detail gemacht, das merkt man im Film während der gesamten Laufzeit an. Kann man „Organ“ also empfehlen oder sollte man von einem Blindkauf abraten? Diese Frage ist schwer zu beantworten, denn Organ ist keinesfalls leichte Kost. Freunde von japanischen Sickos großen begeistert zu, die Leute die es satt haben sich Filme wie Scream und Konsorten anzusehen könnten auch mal wagen hier einen Blick zu werfen. Aber eine Warnung sollte man beachten, man braucht wirklich einen sehr starken Magen und darf kein schwaches Gemüt haben um diesen kranken Film durch zu stehen.

„Organ“ ist von Shock Entertainment erschienen und das in einer wirklich ansprechenden Edition. Mit Schubert und Postkarten. Sollte man sich als Sammler nicht entgehen lassen auch wenn der etwas höhere Preis anfangs abschrecken kann. (MB)

ES GEHT UM DEINEN SKALP, AMIGO!



„Scalps, venganza india“, im englischen auch unter „Scalps“ bekannt, ist der härteste Italowestern aller Zeiten (gefolgt von „Verdammt zu leben verdammt zu sterben“) und wurde Regisseur Bruno Mattei mit zahlreichen Splatter-Effekten versehen. Die neue X-Rated-DVD ist mal wieder einen DVD-Weltpremiere und entgegen der alten Videoversion „unrated“! Entgegen vieler Skeptik schaffte es Mattei mit diesem Film, streckenweise den alten Charme der Italowestern-Epoche aufrecht zu erhalten und mit vielen neuen Elementen gekonnt zu eigentlich dem letzten italienischen Spätwestern mit hohem Unterhaltungsfaktor zu machen. Eine zwar durchschaubare Geschichte, die aber ohne Längen inszeniert wurde. Der Verlauf der Story wird ständig von recht harten und blutigen Brutalitäten garniert: Skalpieren und Erschießen ohne Ende, auch erstochen, vergewaltigt und geköpft darf werden! Die deutsche DVD-Fassung enthält übrigens 12 Untertitel über 1 Minute verteilt, weil bei einigen damals geschnittenen Splatterszenen auch gesprochen wurde. Die FSK16-Fassung wurde um 20 Minuten entledigt, die damalige FSK-18-Kinofassung wurde um 2 Minuten entledigt.

„Mexico 1875: Ein Mann alleine gegen eine brutale Bande. Zusammen mit einer verletzten Frau flieht er in die Berge. Doch die Horde brutaler Skalpierer sind den beiden schon auf den Fersen. Es kommt zu einem blutigen Massaker!“ so der kurze Werbeinhaltsstext. Mehr sollte an dieser Stelle auch nicht verraten werden.



Ungekürzte DVD Fassung:.....ca.97 Minuten
FSK-Fassung:ca.77 Minuten

- 06:43 - 7:43....(60 Sek) ⚡ Der General haut dem Jungen in die Eier und belästigt anschließend das nackte auf dem Bett sitzende Mädchen.
- 09:41 - 9:52....(11 Sek) ⚡ Das Erschießen und zu Boden Fallen des Häftlings
- 09:58 - 11:20 (82 Sek) ⚡ Das Massaker, in dem Indianer erschossen und geköpft werden.
- 11:49 - 11:53 (4 Sek) ..⚡ Der Ausspruch „Willkommen in der Zivilisation, du kleine Indianerhure“.
- 28:25 - 28:36 (11 Sek) ⚡ Das Operieren mit dem Messer am Auge.
- 31:02 - 31:16 ..(14 Sek) ⚡ Die Traumsequenz, in der Indianer skalpiert und verbrannt werden.
- 36:53 - 37:06...(13 Sek) ⚡ Das Erschießen der Rothaut.
- 45:43 - 45:51...(8 Sek) ..⚡ Das Erstechen und Skalpieren des Soldaten.
- 47:06 - 47:12 ..(6 Sek) ..⚡ Der noch lebende skalpierte Mann wird die Schlucht hinunter geworfen.
- 48:40 - 49:31...(51 Sek) ⚡ Die Squaw schneidet beiden Soldaten die Kehle durch.
- 58:04 - 58:38 (34 Sek) ⚡ Das Erschießen des Indianers durch mehrere Schüsse.
- 63:07 - 63:26...(19 Sek) ⚡ Das Skalpieren des Indianers. Diese Szene wurde auch in der FSK18 Version gekürzt.
- 64:27 - 64:50...(23 Sek) ⚡ Das Abmurksen mehrerer Soldaten.
- 80:20 - 80:45 (25 Sek) ⚡ Das Ermorden des Soldaten.
- 81:35 - 90:17...(522 S.) ⚡ Der komplette Block fehlt, indem der Mann die Haken in die Brust gesteckt bekommt und tagelang gefoltert wird, indem man ihn an Ketten bis ins Fort hinter her zieht. Fast jede Szene wird von recht grausamen Bildern und guten Effekten begleitet. Parallel dazu tötet die Squaw zahlreiche Soldaten. In diesem Block befinden sich auch die FSK18-Zensuren, sowie die wenigen deutschen Untertiteln.
- 90:54 - 91:06...(12 Sek) ⚡ Der Mann kniet sich mit den Haken in der Brust erschöpft hin.
- 91:54 - 96:53...(299 S.) ⚡ Das Massaker am Ende inklusiver der zahlreichen Erschießungen und dem Skalpieren des Generals, sowie die Endcredits.

(AB)



ASIA ARGENTO'S *Scarlet* DIVA



Die ungeschnittene
Hartbox von X-Gabru

Im X-Rated hat Asia Argento ja schon im Interview sehr persönliche Fakten zu diesem kontroversen Film geliefert. Es ist fast unmöglich diesen Film zu beschreiben oder mit anderen zu vergleichen. Dieses von Asia Argento gespielte und verfilmte Meisterwerk ist experimentell, roh und direkt, irgendwie pervers und sexy, aber auch ehrlich und gnadenlos zeigfreudig! Der Zuschauer begleitet die junge Anna Battista in eine Welt, die sie selbst geschaffen hat, oder vielleicht doch nicht? Eine Welt voller Drogen, Sex und Sehnsüchten, voller Hass und Liebe, und voller Poesie. Asia Argento verkörpert sich selbst? Oder zeigt sie uns eine Welt aus der Sicht einer jungen Frau auf dem Weg voller Leid und Perversion? Die deutsche ungekürzte DVD enthält unter anderem einen Audiokommentar von Asia Argento, einen Blick hinter den Kulissen, ein Interview mit Asia Argento, den englischen und deutschen Trailer, eine Bildergalerie und 3 TV-Spots. Für die Videotheken und das Kaufhaus kam der Film nun zur FSK. Trotz „Keine Jugendfreigabe“ enthält er ungewöhnlich viel Schnitte. (AB)

Vergleich der FSK-DVD mit der ungekürzten X-Rated-Hartbox:

- 02:38 ... (13 Sek) „Der Spruch und die damit verbundene Szene „Beinahe wäre ich gekommen. Das brennt!“
- 11:42 ... (94 Sek) „Der Spruch „Hast du nicht ein bisschen Hasch“ und die folgenden Szenen.
- 13:00 ... (41 Sek) „Die Szene, in der die beiden Frauen geschlagen werden.“
- 28:37 ... (35 Sek) „Die Lesbenszenen mit Asia und der Spruch „Weißt du nicht mehr wie es war, als ich dich geleckt habe?“
- 43:22 ... (38 Sek) „Die Vergewaltigung von Asia und der Spruch „Leck meine Eier!“
- 66:59 ... (81 Sek) „Die zweite Vergewaltigung und die Drogennummern.

FILM DVD VIDEO MARKT

10.02.07 Ludwigsburg
11.02.07 Nürnberg
04.03.07 Düsseldorf
11.03.07 Leverkusen
15.04.07 Neu Isenburg
05.05.07 Ludwigsburg
06.05.07 Nürnberg
12.05.07 Weil am Rhein
13.05.07 Düsseldorf

Das außergewöhnliche Schnäppchenparadies für Cineasten!

Die vielen verschiedenen Händler bieten eine breit gefächerte Auswahl an preisgünstigen nationalen und internationalen DVDs aus Deutschland, Hong Kong, Japan, Korea, Thailand, USA.

Action, Horror, Bollywood, Manga & Anime ein erlesenes Erwachsenenprogramm sowie jegliche Art von Merchandising-Artikel wie Magazine und Sammlerfiguren, Star Trek- und Star Wars Artikel, uvm.

Da der Zutritt zu den Börsen ganz bewusst erst ab 18 Jahren gestaltet wurde, ist die Gesamtauswahl an Titeln dem normalen Einzelhandel gegenüber klar überlegen.

Kurzum: Egal welches Genre man bevorzugt, für Heimkinofans sind unsere Filmbörsen absolute Pflichttermine.

Eintritt: Nürnberg, Neu Isenburg, Leverkusen = 4,50 € - Ludwigsburg, Düsseldorf = 4,00 € • Öffnungszeiten: Sa. 10:00 - 15:00 Uhr, So. 11:00 - 16:00 Uhr
Zutritt nur für Erwachsene ab 18 Jahre!



www.darkeyespromotion.de



Intime Geständnisse geschlechtsreifer Nymphomaninnen

**Der neue Bertucci-Film –
Fakten und Interviews!**

INTERVIEW MIT DARSTELLERIN

JANE ZAUBERMAUS

X-Rated: „Wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen dir und Bertucci? Und als was für einen Menschen schätzt du ihn ein?“

Jane: „Bertucci hat mich über die Seite Xfilmberichte angeschrieben und gebucht. Ich schätze ihn als sehr nette und ehrliche Person ein, desweiteren ist er sehr sympathisch und weiß was er will.“

X-Rated: „Erzähl uns etwas über Bertuccis Arbeitsweise und eure Art zusammen zu arbeiten!“

Jane: „Er arbeitet sehr gut und gewissenhaft, es ist ein sehr angenehmes Arbeiten mit ihm. Da alles im Voraus genau besprochen wird und Bertucci eine sehr genaue Vorstellung hat von dem was er drehen möchte, geht auch alles sehr schnell und macht auch sehr viel Spaß.“

X-Rated: „Hast du vorher Werke von Bertucci gekannt?“

Jane: „Ich kannte vorher keine Filme von ihm, jedoch hat er mir vor unserer ersten Zusammenarbeit 2 Exemplare von seinen Filmen zukommen lassen, damit ich mir ein Bild machen konnte von seiner Arbeit.“

X-Rated: „Ist dir das Spielfilm-Endprodukt wichtig, oder ist ein solcher Dreh nur ein Job?“

Jane: „Mir ist das Endprodukt sehr wichtig, da ich mich ja damit selber präsentiere. Meine Filme sind mein Kapital, umso besser sie sind, desto mehr Fans gibt es. Bekanntlicher Weise lebt ja eine Pornodarstellerin von ihren Fans.“

X-Rated: „Man sagt, dass Bertucci sich mit seinen Hardcore-Spielfilmen eher an die 70er anlehnen will, sowie sich von der aktuellen Pornoszene distanziert.“

Kannst du das bestätigen und wie siehst du das ganze?“

Jane: „Ob die Filme sich nun an die 70er Jahre anlehnen kann ich nicht sagen, jedoch legt er sehr viel Wert auf Individualität und Außergewöhnliches. Ich finde es super, sich von den anderen abzugrenzen, nur so kann man im Pornogeschäft überleben.“

X-Rated: „Erzähl uns wie du Darstellerin wurdest.“

Jane: „Ich wurde durch eine Freundin Pornodarstellerin. Es ging für mich damals sehr schnell bergauf und mein Künstlernahe war sehr schnell publik.“

X-Rated: „Erzähl etwas über den Dreh. Pannen? Postives oder Negatives?“

Jane: „Vieles habe ich ja schon vorab geschrieben, es war alles bestens, sehr entspannt, aber auch sehr lustig.“

X-Rated: „Deine Pläne für die Zukunft?“

Jane: „Ich habe sehr große Pläne, meine Internetseite soll noch weiter ausgebaut werden. Ich möchte gerne eine eigene Filmreihe haben und am liebsten ein eigenes Label gründen. Jedoch lasse ich alles auf mich zukommen, ich bleibe weiterhin auf dem Boden der Tatsachen und werde sehen, was die Zeit noch mit sich bringt.“

X-Rated: „Negatives in deiner bisherigen Karriere?“

Jane: „Über negative Seiten in der Pornobranche schweige ich, es gab aber da schon die ein oder andere Sache.“





X-Rated: „In dem neuen Bertucci Film „Intime Geständnisse geschlechtsreifer Nymphomaninnen“ hattest du auch eine Sprechrolle. Wie war das für dich?“

Jane: „Die Sprechrolle viel mir nicht sehr schw-

er. Ich habe vorher schon sehr viele Filme mit Sprechrolle gehabt und auch Hauptrollen, wo sehr viel Text abverlangt wurde. Ich konnte mich in die Rolle auch sehr gut rein versetzen.“

INTERVIEW MIT DARSTELLERIN

LUNA B.

X-Rated: „Wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen dir und Bertucci? Und als was für einen Menschen schätzt du ihn ein?“

Luna: „Bertucci habe ich im Forum kennen gelernt. Nach einigen Mails einigten wir uns wegen einer Zusammenarbeit. Als Mensch ist er sehr sympathisch, ruhig, humorvoll und er ist nicht so schnell aus der Fassung zu bringen.“

X-Rated: „Erzähl uns etwas über Bertuccis Arbeitsweise und eure Art zusammen zu arbeiten!“

Luna: „In seiner Arbeitsweise ist Bertucci ein Perfektionist, er plant alles bis ins kleinste Detail und setzt dies auch so um. Erst wenn er wirklich mit einer Szene zufrieden ist, setzt er seine Arbeit fort. Dabei bleibt er aber ruhig und gelassen. Wirklich beschreiben kann man die Art der Zusammenarbeit nicht, da es super, locker und einzigartig war.“

X-Rated: „Hast du vorher Werke von Bertucci gekannt?“

Luna: „Bevor wir miteinander Kontakt hatten, kannte ich keines seiner Werke. Er überließ mir ein Exemplar von „Exitus Interruptus - Der Tod ist erst der Anfang“. Von dem Werk war ich sehr begeistert, in allen Punkten: die Besetzung der Rollen, die Story, die Locations und auch die Special-Effects sind in meinen Augen sehr treffend.“

X-Rated: „Ist dir das Spielfilm-Endprodukt wichtig, oder ist ein solcher Dreh nur ein Job?“

Luna: „In erster Linie ist mir wichtig, dass der Produzent zufrieden mit dem Endprodukt und mit mir ist. Denn erst dann bin ich wirklich zufrieden. Mit jedem neuen Projekt möchte ich mich verbessern. Es ist also in keinster Weise nur ein Job für mich.“

X-Rated: „Man sagt, dass Bertucci sich mit

seinen Hardcore-Spielfilmen eher an die 70er anlehnen will und sich von der aktuellen Pornoszene distanziert. Kannst du das bestätigen und wie siehst du das ganze?“

Luna: „Diese Frage solltet ihr lieber meiner Mutter stellen, da ich zu den Pornos der 70er nichts sagen kann, weil ich da noch nicht auf der Welt war und auch bisher keinen Porno der 70er gesehen habe.“

X-Rated: „Erzähl uns wie du Darstellerin wurdest.“

Luna: „Ich war bei einem Shooting Ende März 2006 in Dortmund bei Joanne Lafontaine. Marco, der Webmaster von Kelly Trump, war dort. Ich habe ihn im Vorfeld schon telefonisch und durch Mail-Kontakt kennen gelernt. Durch einen Tipp von ihm hatte ich gleich Kontakt zu Stephan von SD-Evolution-Video. Wir haben dann miteinander telefoniert und er fragte mich, ob ich am 09.04.06 schon etwas vorhätte, da er an diesem Tag einen Dreh geplant hatte. Ich sagte dann zu und schon ging es Schlag auf Schlag.“

X-Rated: „Erzähl etwas über den Dreh. Pannen? Positives oder Negatives?“

Luna: „Schon die Location war ein Traum, auch wenn sie älter war. Meine Drehpartnerin war Jane Zaubermus. Bereits zu Beginn verstanden wir uns sehr gut. Während des Drehs harmonisierten wir super miteinander. Zu den einzigen Pannen gehörte, dass wir ab und zu mal unseren Text vergaßen, worauf Bertucci nur schmunzeln musste. Es ging aber sehr locker am Set zu. Negatives gibt es bis auf eine Ausnahme nichts zu berichten, außer dass die Zeit viel zu schnell verging.“

X-Rated: „Deine Pläne für die Zukunft?“

Luna: „Für die Zukunft ist mir wichtig, dass die Produzenten weiterhin mit mir zufrieden sein werden, ich noch viele Dinge dazu lernen



werde, viele nette Menschen kennen lerne, und dass ich mich in der Branche etablieren kann."

X-Rated: „Negatives in deiner bisherigen Karriere?"

Luna: „Bisher habe ich eine schlechte Erfahrung gemacht, über die ich aber ungern rede."

X-Rated: „In dem Bertucci Film „Intime Geständnisse geschlechtsreifer Nymphomaninnen" hattest du das erste Mal eine Sprechrolle. Wie war das für dich?"

Luna: „Über die Sprechrolle habe ich mich sehr gefreut, weil es eine neue Erfahrung für mich war. Hier konnte ich sehen, ob mir auch Sprechrollen liegen, und ob sie mir auch Spaß bereiten. Nach dieser Erfahrung würde ich auch gerne weitere Rollen mit Text annehmen."



INTERVIEW DEM REGISSEUR BERTUCCI

X-Rated: „Wie kam es zu dem Projekt „Intime Geständnisse geschlechtsreifer Nymphomaninnen" und zu diesem mal wieder geistreichen Titel?"

Bertucci: „Nun, wer meine Arbeit verfolgt hat gemerkt, dass ich nach jedem großen Sexploitation- oder Horror-Projekt immer ein reines Hardcore-Filmchen produziere. Das benutze ich um warm zu bleiben, auch ohne großen finanziellen Druck drehen zu dürfen und das kreative Loch aufzufangen, in das ich nach jedem großen Film falle. Nach der Veröffentlichung von „Exitus Interruptus" im August 2006 entschloß ich mich, völlig unverblümt, wieder einem reinen Hardcore-Spielfilm hinzugeben, sowie ich es auch mit den Vegetarierinnen oder den Knastjulen getan habe. Diesmal mussten die geschlechtsreifen Nymphomaninnen herhalten, daher der Titel, ganz einfach. Inspiriert wurde ich aber auch von Anja, die mir ganz neue Seiten von ihr zeigte und sofort wieder mit dabei war."

X-Rated: „Erzähl was zum Inhalt und den Dreharbeiten!"

Bertucci: „Inhaltlich geht es eigentlich um zwei

geschlechtsreife Nymphomaninnen, die sich im Bett Intimitäten gestehen. Der Filmtitel ist praktisch die Kurzinhaltsangabe. Während der ganzen Zeit werden kleine intime Episoden gezeigt, die das erzählte visuell untermauern. Natürlich habe ich nicht nur versucht, das ganz altbacken zu machen, sondern habe viel mit Licht und Bildkomposition erreichen wollen, und erreicht. Angefangen zu drehen habe ich schon im Juli 2006, das ganze hat sich jetzt bis Februar 2007 hingezogen. Der Film selber fängt atmosphärisch an und durchläuft verschiedene Stimmungen, bis er zum Ende hin völlig anfängt zu kippen, aus Erotik wird Schock. Im Zuge dieser Produktion habe ich ja auch meinen ersten Kurzfilm „Analer Alptraum" gedreht. Das Ding ist echt, nunja, ein Kurzfilm. Solche leben in der Regel entweder von der Art und Weise des Aufbaus und der Bilderflut, oder vom Clou, oder das man ihn gar nicht versteht. Ich setzte mich dort mit dem Thema Aids und Eifersucht auseinander. Jedenfalls war der Dreh das seltsamste seit langem für mich, wenn auch sich die Hauptdarstellerin Natascha leider beim Dreh

etwas verletzte. Ich benötigte für die Szene eine labile Alkoholikerin. Da ich keine Darstellerin fand, die diese Szene glaubwürdig hätte spielen können, nahm ich eine echte. Nun, die Szene ist jetzt nun mal...echt. Ich bin wirklich auf die Reaktionen gespannt. Desweiteren habe ich bei der Synchronisation mal wieder ordentlich in meinem Gehirn in der Sexismuskiste herumgekratzt und eine himelschreiende Dialogkomposition garniert, die mich und hoffentlich auch die Zuschauer in Stimmung bringt, wie zum Beispiel: „das ist Susi! Sie ist die Bläserin vom Herrn. Die meisten Männer spritzen schon, wenn sie den Mund nur aufmacht."

X-Rated: „Was sind deine Zukunftspläne?"

Bertucci: „Wenn der Nymphen-Rummel rum ist, werde ich ganz in Ruhe meinen nächsten großen Film angehen. Insgeheim plane ich schon. Ich denke ich werde dafür wieder 1-2 Jahre brauchen, also 2008. Aber es kommen ja auch jedes Jahr nur 1-2 Filme von mir."



INTERVIEW MIT MIA MAGIC

X-Rated: „Wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen dir und Bertucci? Und als was für einen Menschen schätzt du ihn ein?“

Mia: „Wir sind beide bei xfilmberichte angemeldet und aktiv. Dort hat er mich angeschrieben und gefragt, ob ich Interesse habe, mit ihm zu arbeiten. Bertucci ist schwer einzuschätzen, besonders wenn man ihn erst einmal getroffen hat. Ich denke, man braucht viel Zeit, um ihn kennen zu lernen, weil ich ihn für einen sehr komplexen Menschen halte. Ich finde, er ist eher ein Künstler als ein Porno-Produzent, ein recht exzentrischer Mensch. Ich habe aber auch gemerkt, dass er sehr einfühlsam ist, sich gut in andere Menschen hineinversetzen kann. Ich glaube, wir sind auf einer Wellenlänge.“

X-Rated: „Erzähl uns etwas über Bertuccis Arbeitsweise und eure Art zusammen zu arbeiten.“

Mia: „Seine Arbeitsweise empfand ich als unheimlich entspannend, überhaupt nicht so chaotisch, wie ich es manchmal aus anderen Pornoproduktionen kenne. Das lag aber sicher auch daran, dass wir meine Szenen ganz allein – ohne weitere Assistenten – gedreht haben. So konnten wir uns ganz auf uns konzentrieren. Wir haben super harmoniert und besonders hat mir gefallen, dass zu keinem Zeitpunkt Stress aufkam.“

X-Rated: „Hast du vorher Werke von Bertucci gekannt?“

Mia: „Nein, ich wusste zum Zeitpunkt seiner Anfrage gar nicht, wer er ist. Als ich dann mitbekommen habe, was Bertucci für einen Kultstatus hat, war mir das auch etwas peinlich. Allerdings muss ich zu meiner Entschuldigung sagen, dass ich selten Porno-Filme gesehen habe, bevor ich selbst anfangen zu drehen.“

X-Rated: „Ist dir das Endprodukt wichtig, oder ist ein solcher Dreh nur ein Job?“



Mia: „Mir ist schon immer wichtig, dass ich ein gutes Ergebnis abliefern. Aber manche Produktionen liegen mir schon mehr am Herzen als andere. Dazu zählen dann z. B. Fetisch-Produktionen oder solche von Bertucci, die meiner Meinung nach einfach Stil haben.“

X-Rated: „Man sagt, dass Bertucci sich mit seinen Hardcore-Spielfilmen eher an die 70er anlehnen will und sich von der aktuellen Pornoszene distanziert. Kannst du das bestätigen und wie siehst du das Ganze?“

Mia: „Er hat mir ja selbst erzählt, dass er total auf die 70er-Pornos steht und ich habe natürlich auch gemerkt, dass sein Stil ein anderer ist, als bei „normalen“ Porno-Produzenten. Wie gesagt: Ich sehe Bertucci eher als Künstler. Ich glaube, reine Porno-Filme im Stil der heutigen passen gar nicht zu ihm. Ich finde es gut, wenn jemand seinen eigenen Stil hat. Privat schaue ich mir auch lieber solche speziellen Filme an.“

X-Rated: „Erzähl uns wie du Darstellerin wurdest.“

Mia: „Ich habe als Hobby-Model angefangen, dann auch Erotik-Fotos gegen Bezahlung gemacht und Spaß daran gefunden. Während einem Fotoshooting habe ich bei einer Porno-Produktion zusehen dürfen und bin in deren Darsteller-Kartei aufgenommen worden. Ein paar Monate später drehte ich meine erste Szene und so nahm dann alles seinen Lauf.“

X-Rated: „Erzähl etwas über den Dreh. Pannen? Positives oder Negatives?“

Mia: „Wie gesagt war der Dreh mit Bertucci sehr spannend und hat viel Spaß gemacht. Wir haben schön in einem Rutsch durch gearbeitet, aber ohne dabei Stress aufkommen zu lassen. Die Drehs könnten ruhig immer so ablaufen.“

X-Rated: „Deine Pläne für die Zukunft?“

Mia: „Ich möchte noch mehr in der Fetisch-Richtung arbeiten oder mal in einem Gothic-Porno mitspielen. Vielleicht auch mal „richtig“ schauspielern könnte ich mir gut vorstellen – das wäre eine Herausforderung, der ich mich gern stellen würde. Außerdem werde ich meine Homepage www.mia-magic.de weiter ausbauen und hoffe, mit der Planung meiner Member-Seite voranzukommen.

Ansonsten werde ich so weitermachen wie bisher und hoffentlich noch viele Filme drehen.“

X-Rated: „Negatives in deiner bisherigen Karriere?“

Mia: „Zu meinem Glück ist noch nie etwas wirklich Negatives vorgefallen. Nur die üblichen Sachen, dass man stundenlang auf seinen Einsatz wartet wegen schlechter Organisation oder weil Darsteller einfach nicht zum Dreh erscheinen. Das ist ärgerlich, aber auch daran gewöhnt man sich.“

(AB)



Deutschland 2007

Mit Mia Magic, Luna B., Jane Zaubermus, Anja, Bertucci, Suzi-Anne, Natascha, Jenz L., Eliska Kamera, Buch und Regie: Bertucci

Auf DVD in Widescreen 2.35
(bei Druck noch nicht erschienen)
als nummerierte 2-Disc-Edition!

Bonusmaterial auf der DVD:

Kurzfilm, Trailer, Hinter den Kulissen, Interviews,
Drehbilder, Erotisches Hörspiel und Soundtrack CD!
Sprache: deutsch • Untertitel: englisch



mvz-medien.de

Ihr Partner für Uncut DVDs!

Fordern Sie das AVS-Formular an, um unseren kostenlosen Gesamtkatalog* mit vielen 18er, indizierten, ungeprüften und Hardcore DVDs zu erhalten.

***Katalog nur gegen eine beidseitige, gültige Kopie des Personalausweises & dem korrekt ausgefüllten AVS-Formular!**

Bei Fragen melden Sie sich einfach bei uns!

MVZ-Medien

Doornekamp 1

48455 Bad Bentheim

Tel.: 05924 / 783450

Montag bis Freitag von 10:00 - 23:00 Uhr

Samstag von 13:00 - 23:00 Uhr

**UNCUT
FSK
KI SHOP**